

Adamus Saint-Germain



Abundance Clinic - die Sprechstunde für Reichtum und Fülle

Teil 1

Linda: Ich lade euch natürlich in den Jetzt-Moment ein. Ich lade euch ein, bewusst in diesem Jetzt-Moment zu atmen. Ihr atmet ständig, aber wenn wir so wie jetzt in diesem Jetzt-Moment sind, dann lasst ihr es zu, dass dieser Atem bewusst fließt.

Es ist euer Atem. Es ist unser Atem. Niemand kann für euch atmen. Ihr könnt es nur selbst.

Ich lade jeden einzelnen von uns ein, einen tiefen Atemzug zu nehmen, ihn vollständig aufzunehmen, im ganzen Körper. Euer Körper kann es fühlen, und euer Körper weiß, dass ihr Leben wählt, wenn ihr diesen tiefen, bewussten Atemzug nehmt.

Atmet tief, aus ganzer Seele. Wenn ihr atmet und dabei präsent und in diesem Jetzt-Moment seid, könnt ihr fühlen, wie eure Seele mit euch fließt.

Atmet und empfangt. Es ist so ein besonderer Augenblick - unser Atem, das Jetzt.

Ich lade euch ein mitzufließen und euch für diese Erfahrung zu öffnen.

Das Thema ist Reichtum/Fülle. Könnt ihr mit der Fülle fließen? Könnt ihr euch erlauben, diese Erfahrung wirklich zu fühlen? Spürt Adamus, wie er näher kommt und für jeden einzelnen von uns da ist, wenn wir es wählen.

Atmet, und öffnet all eure Sinne. Musik wird spielen, und ich lade euch ein, einfach den Atem und die Energie fließen zu lassen, mit euch und mit der Musik.

Atmet.

Atmet und fühlt. Atmet, und öffnet euch für diese Erfahrung.

Atmet. Atmet.

Adamus: ICH BIN der ICH BIN, Adamus, von der Seins-Ebene der Selbstbestimmtheit und der Freiheit.

Willkommen zur Abundance Clinic. Willkommen zu diesem Treffen, bei dem sich Menschen eines der vermutlich schwierigsten Themen ansehen werden: Fülle, Geld, Geschenke, Annehmen.

Ich bin etwas genervt und verärgert über Abundance Workshops. Es ist einer der Gründe, warum ich bis jetzt noch keinen gehalten habe. Es stört mich, dass viele von ihnen mental sind. Nun, heute gehen wir durch viele Konzepte, Probleme und Ansichten. Aber die sind in Wirklichkeit eher zur Ablenkung. Ja, hört euch die Worte an; aber wir werden die ganze Zeit über Energie bewegen und Bewusstsein verschieben, weil ihr es zulasst. Die Wörter sind - noch einmal - interessant, aber die wahre Dynamik, von dem was hier passiert, ist eure Wahl, eure Bereitschaft, darüber hinauszugehen.

Übrigens, ungefähr 18 % von denen die hier zuhören oder hier sind, wollen sich wirklich aus diesem Mangelproblem herausbewegen. Aber viele von euch denken einfach nur darüber nach. Ich kann die mentale Energie spüren. Ich kann das Denken spüren. Ihr habt euch in eurem eigenen Denken verirrt.

Ich bitte euch nun, eine Wahl zu treffen, und zwar entweder euch aus diesem Mangelbewusstsein, aus dieser feststeckenden mentalen Energie herauszubewegen oder einfach herauszutreten. Klinkt euch aus. Geht jetzt heraus, da wir sonst in ein Bewusstsein und eine Energie hineinkommen, die irgendwie interessant und dunkel ist. Aber wenn ihr nicht wirklich sicher seid, wenn ihr nur die Zehen ins Wasser haltet, wenn ihr nur sehen wollt, ob das ein neuer Trick oder ein Spiel ist, wird es wirklich wehtun, weil ihr genügend Informationen bekommt, so dass innerhalb eures Bewusstseins etwas in Bewegung kommt und auch im Verstand und im Körper, und dann wird es wehtun. Und es wird frustrierend werden. Ihr werdet vielleicht sogar ein bisschen oder sogar sehr krank und noch verwirrter und noch mehr feststecken, als jemals zuvor.

Ich bitte euch also, bevor wir weitermachen, mit einem guten, ehrlichen Blick in euch hineinzusehen. Seid ihr wirklich bereit, über diese feststeckende Energie hinauszugehen? Seid ihr bereit, über viele Leben des Mangels hinauszugehen? Seid ihr bereit, über das Gerade-genug-Bewusstsein hinauszugehen? Seid ihr bereit, euch selbst etwas zu geben.

Nehmt euch einen Moment Zeit, um da hinein zu fühlen.

(Pause)

Ah - der Verstand sagt sofort: „Oh, ja, ja! Ich will unbedingt weitergehen.“ Aber davon abgesehen, wenn ihr jetzt in eurem Leben in irgendeiner Art von Mangel steckt, hat es einen Grund. Ihr lasst zu, dass er euch dient. Er ist nicht wegen irgendwelcher Außerirdischer da, nicht wegen einer Regierungsverschwörung, nicht weil ihr dumm seid. Das alles ist nicht der Grund. Er ist da, weil er euch irgendwie dient.

Seht euch also an, wie der Mangel euch gedient hat, wie er jedem Teil eures Lebens gedient hat.

Nun, ich weiß, ihr werdet zunächst sagen: „Nein, nein, nein, nein. Ich bin wirklich bereit, und diese Energie dient mir nicht, und sie gehört nicht zu mir.“ Aber ihr habt sie an euch angepasst, sie angenommen. Ihr habt sie zugelassen. Sie ist da. Ihr habt sie bei euch sein lassen. Ihr habt sie ein bestimmendes Element eures täglichen Lebens sein lassen.

Sie dient euch. Sie dient euch vielleicht nicht auf die freudvollste Art und Weise, aber in gewisser Weise dient sie euch. Wie? Warum?

Fühlt hinein, ohne euch viel Gedanken zu machen. Aber fühlt in diesen Mangel hinein, wie er euch dient?

(Pause)

Und vor allem, wie würde es sich anfühlen, ihn nicht in eurem Leben zu haben.

(Pause)

Wir werden heute über Fülle, Reichtum sprechen, und so viele von euch haben gesagt: „Ja, ja. Das hätte ich gern. Ich habe ein paar Rechnungen zu zahlen. Ich habe ein paar Sachen, die ich gerne machen möchte.“ Aber tatsächlich haben die meisten von euch keine bewusste Wahl getroffen.

Die meisten von euch sagen: „Ich mag diesen Mangel nicht.“ Nun, das ist keine bewusste Wahl. Damit drückt ihr nur eine Beurteilung oder einen Widerwillen aus und gewöhnlich auf ziemlich unbewusste Art und Weise.

Eine klare, bewusste Wahl zu treffen, heißt im Jetzt-Moment zu sein. Euch genau jetzt, genau hier, zu bestätigen, dass ihr bereit seid, die Geschenke, die das Leben, die Energie und ihr selbst euch zu bieten habt, anzunehmen, ohne Wenn und Aber, ohne irgendwelche Ausreden, ohne irgendetwas zurückzuhalten, ohne jeglichen Vorbehalt. „Ich wähle Reichtum!“ Basta. Das ist es. Es ist nicht: „Nun, ich glaube“ und „wenn ich doch nur 1.000 Dollar hätte“. Schluss damit, meine Freunde. Eine von Herzen kommende, leidenschaftliche Wahl sagt sich so einfach, wie: „Ich wähle Reichtum. Ich *bin* reich.“ Und das hat nichts mit dem Verstand zu tun; ist nichts Mentales.

Übrigens werdet ihr feststellen; ihr werdet entdecken, dass Reichtum im Jetzt-Moment ist. Es gibt keinen Reichtum in der Vergangenheit und keinen Reichtum in der Zukunft. Er ist nur im Jetzt-Moment.

Manche glauben an das Anhäufen von Reichtum für die Zukunft. Deshalb legen sie viel Geld auf die Bank oder investieren in den Märkten, bringen es aber nie wirklich in ihr Jetzt.

Nun, das ist eines der Probleme, die so oft auftauchen. Da gibt es diese reichen Menschen, und sie haben all das Geld auf der Bank, und so mancher von euch ist sogar neidisch auf sie. Aber die Frage ist: Sind sie wirklich reich? Nur weil sie viel Geld auf der Bank haben, heißt nicht, dass sie reich und freudvoll leben. Sie haben ihren Reichtum in die Zukunft gepackt, und erfahren ihn nicht im Jetzt.

Manche haben den Reichtum in der Vergangenheit; viele großartige Erinnerungen an Dinge, die früher einmal geschehen sind, vielleicht sogar Zeiten mit etwas mehr Fülle. Aber es war in der Vergangenheit, und sie leben in dieser Vergangenheit. Und doch ist ihr Jetzt-Moment voller Mangel. Sie gehen immer wieder in die Vergangenheit, in ihre Geschichte zurück, anstatt das Geschenk ihrer Fülle im Jetzt-Moment zu empfangen.

Das ist ein wichtiger Punkt. Ich bitte die liebe Linda von Eesa, das auf ihrem interessanten mechanischen Schreibbrett (ein iPad) zu notieren. Sie haben mir mein Schreibbrett genommen, das traditionelle Papier mit der Unterlage, und sie haben mich jetzt durch ein elektronisches Schreibbrett ersetzt. Oh, ich liebe Technik.

Linda: Möchtest du Papier?

Adamus: Nein, damit hast du etwas, worauf du dich wirklich konzentrieren kannst. (ein paar Lacher)
Und sie liebt es.

Linda: Das tu ich wirklich?

Adamus: Wenn wir das also auch auf den Bildschirm bringen könnten.

Reichtum ist also im Jetzt-Moment. Das ist ein sehr wichtiger Punkt - **Reichtum im Jetzt-Moment**. Er ist nicht in der Vergangenheit. Er ist nicht in der Zukunft.

Am meisten ärgern mich diese Reichtums-Workshops, weil sie i.d.R. von Menschen gehalten werden, die wirklich nicht in Fülle leben, zumindest nicht im Jetzt-Moment. Sie werden i.d.R. von Menschen gehalten, die sich selbst nach Reichtum sehnen. Was tun sie also? Sie brüten einen Reichtums-Kurs aus, um ein wenig Kohle zu verdienen und sind später pleite.

Die meisten Reichtums-Kurse sind mental. Mental. Sie fokussieren sich auf so etwas wie Visualisierungen oder Affirmationen, die aus dem Verstand kommen. Es gibt nur wenig oder gar keine Leidenschaft in Dingen, die vom Verstand kommen. Deshalb wird damit keine Energie angezogen.

Es gibt das Gesetz der Anziehung - interessant, ein guter Schritt, aber es ist auf seine Art begrenzt. Denn wenn es eine mentale Übung ist, dann zieht ihr auch Mentales an.

Wahrer Reichtum kommt aus Leidenschaft. Nächste Zeile: **Wahrer Reichtum kommt aus Leidenschaft** (Linda schreibt). Leidenschaft! Die Leidenschaft zu leben zieht Energie an und darauf werden wir in dieser Abundance Clinic eingehen.

Es gab schon so viele Reichtums-Kurse, die viele von euch besucht haben und auch kurzzeitige Ergebnisse – vielleicht; an einem guten Tag. Kurzzeitige Ergebnisse. Aber lebt ihr wirklich danach in Fülle? Oder war es die Methode oder das Schema eines anderen.

Noch einmal - heute werde ich durch Informationen gehen. Aber ich lenke euch in Wirklichkeit nur ab, damit ihr in den Reichtum eurer Seele hineinfühlen könnt, damit ihr über einige der falschen Sichtweisen über Geld und über Reichtum an sich hinausgehen könnt, damit ihr vergeben könnt.

Wir hatten gestern eine wunderbare Session. Es ging um ProGnost. Wir sprachen eigentlich über bevorstehende Weltereignisse, kamen aber auf das Thema Vergebung zu sprechen; euch selbst zu vergeben, das Vergangene gehen zu lassen; alles was damit zusammenhängt, nicht 80 % oder 90 % der Vergangenheit, sondern 100 %. Und manche sagen vielleicht, dass es eine Art Verleugnung ist. Aber ich sage, es bedeutet, feststeckende Energie loszulassen, damit ihr jetzt hineinfühlen könnt, was wirklich in der Vergangenheit geschehen ist.

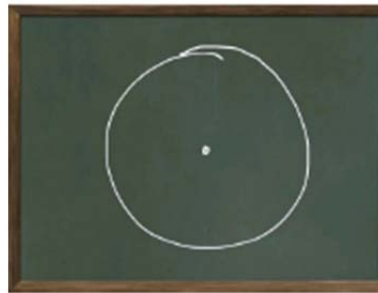
Sobald ihr euch vergebt, euch von falschen Vorstellungen und Illusionen von allem, was in der Vergangenheit war, befreit, dann seid ihr in einer Zeit, in einem Raum, in einem Bewusstsein von Vergebung; dann seid ihr soweit, euch selbst etwas zu geben und alle Geschenke zu empfangen, die das Leben zu bieten hat. Es ist so einfach.

Nehmen wir einen tiefen Atemzug, während wir in unseren ersten Abschnitt der Erörterung gehen.

Vielen von euch ist ein Teil dieser Information bekannt, aber für die Neuen gebe ich noch einmal einen Überblick. Sehr wichtig: Einige Grundlagen über Energie und Bewusstsein.

Bewusstsein

Zunächst einmal: Nächstes Bild, nächste Zeichnung. Mal sehen, wie sie (Linda) es macht. Erst einmal haben wir das, was wir Bewusstsein nennen. Wir nutzen als Symbol den ‚Circumpunct‘, den Kreis mit einem Punkt. Linda wird es - ja, was für ein künstlerisches Talent, ein interessanter Kreis. (Adamus schmunzelt über Lindas Zeichnung)



Das steht als Symbol für Bewusstsein. Das seid ihr. Der Punkt in der Mitte steht für die Quelle, das ICH BIN, euren Ursprung. Der Kreis außen stellt die Ausweitung eurer Seele dar, die durch all eure Erfahrungen und all eure Leben entstanden ist. Sehr einfach.

Das Interessante an diesem Bewusstsein - Bewusstsein ist übrigens Gewahrsein. Es ist nicht Intelligenz. Es ist nicht Denken. Es ist Gewahrsein, Wahrnehmung.

Dieses Bewusstsein, ihr, beinhaltet keinerlei Energie. Es ist ein riesengroßes Missverständnis, dass ihr euch als Energiewesen seht. Ihr seid das nicht. Ihr seid Bewusstsein. Wenn ihr euch mit diesem Bewusstsein wieder verbinden könnt, zu diesem Kern, wenn ihr über das Denken hinausgehen und sogar über Energiekonzepte und wieder zurück ins Bewusstsein gehen könnt, *das* seid ihr. Das ist die Leidenschaft. Das ist die Quelle.

Nehmt euch also bitte einen Moment Zeit, und fühlt als ein Bewusstseinswesen in euch hinein.

Ihr habt einen Körper und einen Verstand, die durch verschiedene Dynamiken zusammengebracht wurden, und all das brachte Energie herein. Aber ihr seid *nicht* Energie. Ihr seid *nicht* euer Körper. Ihr seid *nicht* euer Verstand. Ihr seid Bewusstsein. Das ist alles.

Bewusstsein kennt keine Zeit. Bewusstsein kennt keine Details, Fakten und Zahlen. Das braucht es nicht. Eure Seele, euer Bewusstsein, blendet alle Details aus, wie Zeit, Orte und alles andere und holt die Weisheit aus jeder eurer Erfahrung heraus. Ob ihr sie als gut oder schlecht betrachtet, ist der Seele egal. Sie zieht die Weisheit heraus, trinkt diesen goldenen Nektartropfen und freut sich dann. Ahh!

Was auch immer ihr über diese Erfahrung oder was ihr getan habt denkt, der Seele ist es egal. Es geht nur um die Weisheit.

Energie

Weiter. Energie. Energie ist überall um euch herum. Energie wurde aus der Leidenschaft der Seele erschaffen, aus dem Bewusstsein selbst. Sie hat es komprimiert. Sie hat es verdichtet. Sie hat es unter solch großem Druck zusammengepresst, mit dem wundervollen Druck der Leidenschaft, dass sie das geschaffen hat, was wir Energie nennen. Und sie hat diese Energie in die Schöpfung hinausgesandt, damit sie euch dient. Ihr habt Energie erschaffen.

Es ist kein Bewusstsein mehr. Es ist Energie. Und sie ist überall. Denkt nicht nur an diese physische Dimension, sondern an alle Dimensionen. Es gibt überall Energie. Es gibt Energie, die nur mit euch verbunden ist, mit eurer Seele. Es ist allein eure. Sie kann euch nie von irgendeinem Menschen, von Gott oder irgendeinem anderen Wesen genommen werden, niemals. Sie gehört euch. Es ist eure Grundenergie.

Es gibt andere Energieebenen: Kosmische Energie, kristalline Energie und schließlich Erdenergie. Aber sie kommen alle aus der gleichen Quelle, der Leidenschaft der Seele, Erfahrungen zu machen.

Ihr bringt ständig Energie in eure Realität, egal was passiert. Ihr nutzt sie, um eure Realität zu manifestieren. Selbst wenn ihr nur wenig Energie spürt, so bringt ihr doch immer noch Energie herein. Ihr seid wie ein Magnet, der Energie anzieht; nicht durch eure Gedanken, sondern durch eure Leidenschaft.

Eure Leidenschaft ist grundsätzlich etwas ganz anderes als eure Gedanken. Wenn wir unser neues, Update des Passion-Workshop¹⁾ machen - du kannst das mit auf die Liste nehmen, Linda - dann werden wir über den Unterschied zwischen Denken und Leidenschaft sprechen, und ihr werdet sehen, dass sie sich sehr voneinander unterscheiden. Deshalb kommt es auch manchmal vor, dass, während ihr denkt, dass euer Leben in eine bestimmte Richtung gehen sollte, es in Wirklichkeit in eine andere Richtung geht, und ihr wundert euch, was da gerade passiert. Ihr sagt euch: „Nun, Gott fordert das wohl“ oder die Sterne oder was auch immer - andere Menschen. Nein, es ist einfach nur der Unterschied zwischen dem menschlichen Denken und der Leidenschaft der Seele, was diese Unterschiede in eurem Leben erzeugt. Aber das ist eine völlig andere Lehrstunde. Sie wird was kosten. (ein paar lachen)

Eine sehr hübsche, künstlerische Zeichnung, liebe Linda.



Linda: Ich arbeite. Ich arbeite daran. Ich lerne, wie man das hier nutzt.

Adamus: Energie ist also überall. Energie ist grundsätzlich frei. Energie ist frei. Sie ist überall. Manche Menschen sagen, dass es dieses einheitliche Energiefeld gibt, und irgendwie ist es auch so. Es ist überall. Es ist in der Luft um euch herum. Es ist in eurem Körper. Aber wenn ihr an Energie denkt, dann denkt ihr gerne an physische Energie. Physische Energie. Und ihr betrachtet Feuer als das Kernstück der physischen Energie oder von dem, was ihr auf diesem Planeten nutzt, wenn ihr an Energie und Treibstoff denkt.

Damit wird dieser Planet mit Energie versorgt, und es ist wirklich seltsam, und es ist sehr, sehr alt, und es ist Zeit, dass sich das ändert. Feuer. Feuer ist die Energie. Ihr verbrennt Sachen, um Energie zu erzeugen, um eure Autos anzutreiben und eure Kraftwerke mit Energie zu versorgen, damit ihr Elektrizität durch die Drähte bekommt. Dinge werden verbrannt, und wenn sie nicht verbrannt werden, werden sie zur Kollision gebracht oder zerschmettert oder zur Explosion gebracht. Das ist Energie auf diesem Planeten, und es ist sehr archaisch.

Ihr werdet zurückschauen, ob in diesem Leben oder danach, und ihr werdet sagen: „Nun, das war irgendwie eigenartig, dass wir immer noch Feuer genutzt haben, etwas das wir vor Millionen von Jahren schon getan haben, und immer noch als unsere Hauptenergie, entweder Feuer oder Explosionen.“

Es ist eine interessante Metapher. Es ist ein interessantes Symbol der Zeit und ein Symbol für das Bewusstsein der Menschheit. Ihr nutzt irgendwie immer noch Feuer in eurem Leben. Bei euren Erfahrungen nutzt ihr immer noch Explosionen und Kollisionen, um in eurem Leben Energie zu erzeugen. Es ist so in euch drin. Ihr könnt euch gar nichts anderes vorstellen. Und bevor ich es gerade erwähnt habe, waren sich die meisten von euch dessen nicht wirklich bewusst. Es ist in etwa so: „Hm, das ist richtig. Wir müssen Dinge kollidieren lassen, um Neues zu erschaffen.“ Nein, das braucht ihr nicht!

Energie braucht keine Kollisionen. Sie braucht einfach nur Bewusstsein, das sie hervorruft. Es muss nichts heiß verbrannt werden. Es muss keine Kollision erfolgen und nichts zerschmettert werden. Feuer - wie wir schon in einigen unserer früheren Treffen besprochen haben - das Feuer der Leidenschaft der Seele ist kein heißes Feuer. Es ist ein kühles Feuer²⁾. Aber schließlich werdet ihr entdecken, dass nichts erst verbrennen muss, damit ihr Energie habt.

Energie wird von der Leidenschaft der Seele angezogen, was sich nur wenige Menschen zu Nutzen machen. Sie nutzen Drama. Sie nutzen Angst, manchmal auch Freude. Aber nur sehr selten nutzen sie die Leidenschaft der Seele.

Die wahre Leidenschaft der Seele wurde überdeckt. Sie wurde hypnotisiert. Sie wurde programmiert. Sie wurde so betäubt und vergessen. Es ist sogar schwierig, sie dazu zu bringen, wieder hochzukommen. Aber sobald sie es tut, werdet ihr nie mehr der sein, der ihr mal wart. Sobald sie es tut, werdet ihr so viel Energie haben, dass ihr nicht wisst, was ihr damit anfangen sollt.

Übrigens - es kam gerade eine Frage von jemandem auf, und ich werde nicht all eure telepathischen Fragen beantworten, aber es war: „Was ist die Neue Energie? Wenn die Alte Energie Verbrennen, Flammen und Kollisionen ist, was ist dann die Neue Energie?“

Nun, sie ist überall um euch herum, und die Neue Energie ist Licht. Und denkt dabei nicht an Glühbirnen; aber die Neue Energie ist Licht. Ihr müsst jedoch die Dunkelheit mit dem Licht vereinen.

Und ich spreche hier nicht von euren metaphysischen bösen Kräften oder dergleichen, sondern von diesem Prinzip, der Physik, des kosmischen Lichts. Es ist überall. Es ist nicht das Licht der Sonne oder einer Glühbirne. Energie, die von Leidenschaft aktiviert wurde, wird zu Licht, das durch die Dimensionen und durch den Kosmos kommt, und wenn es näher und näher an diesen Planeten herankommt, wird es im Prinzip zerlegt oder verdichtet heruntergebracht. Aber schlussendlich ist es immer noch Licht.

Und das ist die wahre Energiequelle. Sie ist überall um euch herum. Aber sie muss mit der Dunkelheit vereint werden, um den Effekt wahrer Energie zu erzeugen. Sie ist rundherum. Sie ist frei. Sie muss nicht verbrannt werden. Sie ist einfach. Physiker sehen sie noch nicht. Sie verstehen die Dynamiken von Licht noch nicht ganz, denn sie schauen hauptsächlich auf das sichtbare Licht oder das Licht, das in das bekannte Spektrum der Wissenschaft fällt. Aber darüber hinaus, auf einer höheren Frequenz - könnte man sagen - ist wahres Licht. Und das ist die Energie, und sie ist überall. Sie ist überall.

Aber zurück zum Thema. Energie ist überall um euch herum. Ich drücke mich hier einfach aus: Sie besteht prinzipiell in negativer und positiver Form. Das heißt nicht gut oder schlecht; es sind nur zwei unterschiedliche Kräfte.

Sie wird durch Leidenschaft hereingebracht - durch die Leidenschaft der Menschheit auf diese Erde gebracht. Sie wird durch die Leidenschaft eurer Seele zu euch, in euer Leben, gebracht. Und sie wird in verschiedenen Größenverhältnissen von positiven und negativen Partikeln hereingebracht. ‚Partikel‘ ist nicht das richtige Wort, aber das Beste, mit dem ich dienen kann. Und sie fließt in euer Leben, in euren Körper, in eure Realität und manifestiert Dinge, wie Geld, Autos, Essen, Gedanken, Frequenzen und Schwingungen und alles andere, was ihr in eurer Realität seht.

Das Licht wird in die - wie ich sie sehen würde - dichteste Dimension der gesamten Schöpfung gebracht. Es ist eine ziemliche Leistung sie hier hereinzubringen, eine ziemliche Leistung, wenn man sieht, wie sie von den anderen Dimensionen in ihrer puren Lichtform kommt, dann die positiven und negativen Partikel zusammenfügt, dann in diese so dichte Dimension herunterkommt, um sich schließlich in Wasser, Boden, Luft und all die anderen Sachen zu verwandeln. Ein sehr interessantes Phänomen.

Nun, es ist wichtig, sich das Prinzip von Energie klarzumachen, um Fülle/Reichtum verstehen zu können. erinnert euch: Ihr seid Bewusstsein. Ihr seid nicht Energie. Ihr seid nicht dieser Körper oder dieser Verstand. Ihr seid Bewusstsein. Und in unserem zweiten Teil werden wir heute in das Bewusstsein und die Leidenschaft hineingehen, und sie euch vielleicht wieder fühlen lassen. Das wird viel Energie und große Fülle hereinbringen.

Eine Wahl

Aber zurück zur ursprünglichen Frage, und ihr müsst sie nicht laut beantworten. Aber zurück zur ursprünglichen Frage: „Steht ihr wirklich voll und ganz hinter einem Leben der Fülle und der Freude? Ist es eure Herzens-Wahl, keine Verstandes-Wahl?“ Denn vom Verstand her sagt ihr alle: „Ja, meine Güte, ich habe diesen Engpass, und ich brauche etwas Geld, und ich muss meine Rechnungen bezahlen.“ Nee, nee, nee, nee. Ihr habt einfach nur Spaß daran, dieses Spiel zu spielen. Ja, wirklich. Glaubt mir. Das habt ihr wirklich.

Übrigens, wenn es in eurem Leben irgendetwas gibt - manche von euch werden sauer auf mich sein - aber wenn es in eurem Leben irgendetwas gibt, ob Geldmangel oder einen Mangel an Freunden, Krankheit oder sonst etwas; es ist da, weil ihr es so haben wollt. Wirklich. Ich weiß, oh, einige werden jetzt gegen mich wettern, aber ihr wollt es so. Sonst wäre es nicht da.

Das ist eines der so überaus einfachen Prinzipien der spirituellen Existenz. Wenn es da ist, müsst ihr es da haben wollen. Und ihr sagt: „Aber nein, ich will das nicht.“ Doch, ihr wollt es tatsächlich, denn ihr wollt nicht die Alternative. Also holt ihr etwas herein, was vielleicht etwas unangenehm ist. Aber ihr wollt nicht die Alternative. Ihr wollt keine echte Fülle. Warum? Weil ihr aufwachen müsstet. Ihr wollt keine wahre Gesundheit. Warum? Weil ihr sonst kein - kann ich schlechte Wörter benutzen?

Edith: Nein.

Adamus: Nein. Danke, Edith. (ein paar lachen) Ihr könntet dann kein verdammtes Opfer mehr sein. Wie war das? War das sanft genug?

Ja. Dann könntet ihr kein verdammtes Opfer mehr sein. Ja, ja, ja! Ich weiß, ihr sagt: „Nein. Aber es ist nicht meine Schuld.“ Ja, es dient sogar einem Zweck, wenn es in eurem Leben ist, oder zumindest müsst ihr euch nicht die Alternative ansehen: „Was wäre, wenn das Leben wirklich voll des Reichtums und der Fülle und wirklich einfach wäre? Was wäre, wenn ihr enorm viel Energie hättet? Was wäre dann?“

Nun, es würde bedeuten, dass ihr keine Spielchen mehr spielen könntet. Ihr könntet nicht mehr Opfer sein. Ihr könntet nicht mehr mit der „Ich Arme/r“-Mentalität herumlaufen. Ihr hättet keine Entschuldigungen mehr. Ihr müsstet ein verkörperter Meister sein.

Linda: Mmm.

Adamus: Ihr müsstet der lebendige Gott sein. Das ist ein großer Druck. Aber nicht wirklich. (Adamus schmunzelt)

Bevor wir aber überhaupt weitermachen, möchte ich ans Ende gehen. Ich möchte es so machen. Statt diesen linearen Ablauf zu nehmen, gehen wir doch einfach ans Ende.

Linda: Neues Bild?

Adamus: Jetzt noch nicht. Ich mag dieses Bild. So künstlerisch. (Lachen) Ist das ein Junge oder ein Mädchen. Es gibt ...

Linda: Ich wollte gerade ... du liest meine Gedanken. Ich war mir nicht sicher ...

Adamus: ... Hinweise, dass es ein Junge sein könnte?

Linda: ... und ich habe ein bisschen zu früh aufgehört. Möchtest du einen Jungen haben?

Adamus: Zeigt ihr das bitte einen Moment auf dem Bildschirm? (Lachen, als auf dem Bildschirm Lindas Strichmännchen-Zeichnung erscheint) Ich bin mir nicht sicher.

Gehen wir jetzt ... Danke. Gehen wir jetzt ans Ende. Denn so funktioniert es wirklich. Ihr lebt in der Zeit. Ihr lebt in ... (noch mehr Gelächter, nachdem Linda aus der Figur einen Jungen macht). Nehmen wir das vom Bildschirm. (noch mehr Gelächter)



Der Moment der Wahrheit

Ihr seid auf eine lineare Realität programmiert - heute, morgen, den nächsten und übernächsten Tag, und die Dinge schreiten voran. Aber tatsächlich ist das wahre Leben, jenseits des irdischen Bewusstseins, nicht wirklich so. Es ist ganz und gar nicht so. Es gibt keine Zeit. Ihr könnt ans Ende gehen und dann wieder zum Anfang zurück. Ich nenne es den Merlin-Effekt.

Im Grunde heißt das: Gehen wir an die Stelle, an der diese Clinic bereits gelaufen ist, wo euch etwas tief berührt hat, wo *ihr* euch tief berührt habt. Ich helfe vielleicht, um euch ein wenig zu inspirieren, aber ich lenke mehr ab als alles andere.

Etwas hat euch wirklich berührt. Etwas hat wirklich ‚klick‘ gemacht, und plötzlich merkt ihr, dass es Zeit ist, in Fülle zu leben, Zeit, aus eurem verdammten Kopf herauszugehen, Zeit, damit aufzuhören, über Reichtum nachzudenken und Zeit, damit aufzuhören, im Zusammenhang mit Reichtum Entschuldigungen zu finden, Zeit, damit aufzuhören, andere Menschen euren Geldmangel beeinflussen zu lassen, Zeit, dass all das aufhört. Ihr habt es losgelassen.

Nehmt euch einen Moment Zeit. Nehmt einen guten, tiefen Atemzug.

Wir haben es abgeschlossen. Es ist alles erledigt. Ihr habt diesen tiefen, bewegenden Moment gehabt, den ihr euch erhofft hattet. Und das Interessante dabei ist, es muss nicht während dieser Clinic geschehen. Es kann auch nach einer Woche sein. Es ist nicht wichtig. Aber ihr habt diesen tiefen, bewegenden Moment erfahren.

Er erfüllt euren Körper. Ihr bekommt diese Schauer, die sich euren Körper rauf und runter bewegen. Ihr seid fast entsetzt oder verblüfft, wie einfach es war, aber wie kompliziert ihr es tatsächlich gemacht habt. Plötzlich scheinen alle Teilstücke zusammenzukommen. Plötzlich erkennt ihr, in was

für einem Mangel an Fülle ihr gelebt habt, und es ist wie ein müder, alter Anzug. Es ist Zeit ihn abzulegen. Es ist Zeit, zumindest seine Energie für etwas anderes herzugeben.

Ihr seid jetzt an einem äußerst wichtigen Punkt angelangt, denn ihr habt die Erkenntnis, ihr seid euch über etwas bewusst, dass euch vorher vermutlich nicht klar war. Ihr seid an einem äußerst wichtigen Punkt, denn jetzt müsst ihr diese klare Entscheidung treffen.

Ihr seid euch bewusst, ihr habt erkannt, dass ihr das nicht mehr braucht. Aber etwas hält euch zurück. Etwas. Es scheint etwas zu sein, das immer noch feststeckt, wie ein Gummiband-Effekt, ein großes Gummiband um euch herum, und es scheint euch zurückzuziehen. Es sind diese Stimmen der Vergangenheit, die Stimmen des Mangels, die Stimmen der Schuld: „Was ist, wenn ich mehr als andere Menschen habe? Was ist, wenn ich in Fülle leben muss? Was ist, wenn ich aus meinem inneren Panzer herauskommen muss. Was ist, wenn ich als wirklich verkörperter Meister nach draußen gehen muss?“

Mit all diesen Themen seht ihr euch im Moment konfrontiert. Wie geht ihr damit um?

Nun, ich werde in diesem Moment bei euch sein, ob dieser Moment jetzt oder auch später ist. Was ich aber *nicht* zulassen werde, dass ihr es hinausschiebt; mit anderen Worten, dass ihr euch sagt: „Oh, was für ein fantastischer Augenblick. Ich habe so viel Klarheit. Es ist alles da. Ich habe die innere Gewissheit. Aber was tu ich jetzt? Was mache ich jetzt?“ Ich werde neben euch stehen und euch sagen: Ihr müsst eine Entscheidung treffen, jetzt, in diesem Moment und nicht mehr sagen „ich weiß es nicht“. Es funktioniert nicht mehr, dass ihr sagt: „Ich denke darüber nach.“ Denken ist nur ein übler Geruch. (engl.: thinking is just stinking) Kein Aufschub mehr! Entweder ihr macht es oder nicht. Und mir ist es egal. Mir ist es egal. Den anderen Engelwesen ist es egal. Eurer Familie ist es egal. Es interessiert niemanden, welche Entscheidung ihr trifft. Außer euch selbst.

Selbst eure Aspekte, die Aspekte aus euren früheren Leben, interessiert es irgendwie nicht ... nun, eigentlich ist es ihnen nicht egal. Tatsächlich versuchen sie, euch dazu zu bringen, nur darüber nachzudenken, weil ihr feststellen werdet, sobald ihr euch dafür entscheidet, zur Fülle weiterzugehen, müssen sie sich wieder in euch integrieren. Sie können ihre Spiele nicht mehr weiterspielen. Ihr könnt nicht mehr all diese Scharaden laufen haben. Es ist Zeit, aufzuwachen.

Da sind wir also, in diesem Moment der Wahrheit, diesem Moment der Entscheidung. Was sollen wir tun? Ihr seid im Denken gefangen. Es ist sehr natürlich, sich im Denken zu verfangen. Ihr werdet verwirrt und vernebelt sein. Es ist in etwa so: „Ah, ich habe am Fülle-Kurs teilgenommen, und ich bin mir jetzt nicht sicher; was hat er noch gesagt, was ich tun soll? Was soll ich jetzt tun?“ Haltet inne! Nehmt einen tiefen Atemzug und fühlt in die Leidenschaft eurer Seele hinein!

(Pause)

Das wird euch die Antwort geben, in diesem Moment, an dieser Stelle, diese Leidenschaft der Seele, und ihr werdet sie fühlen. Ich möchte keine Worte in euren Kopf bringen, aber ihr werdet es fühlen, wie die Seele sagt: „Ich möchte leben. Ich möchte Erfahrungen machen. Ich möchte über „gerade genug“ hinausgehen. Und ihr nehmt einen tiefen Atemzug und trifft eure Entscheidung, entweder „Ich bin reich“ oder „Ich gehe zurück und spiele noch eine Weile das alte Spiel“. Aber bitte sagt nicht: „Ich weiß es nicht“ oder „Ich werde darüber nachdenken“.

Es ist so einfach in diesem Moment. Ihr sagt einfach: „Ich wähle Reichtum.“ Bumm!

Ok, kommen wir wieder ins Jetzt zurück. Es ist so einfach.

(Falsche) Vorstellungen

Nun wollen wir über ein paar Vorstellungen in Zusammenhang mit Reichtum sprechen. Linda, bitte ein neues Bild. Vorstellungen - eigentlich sind es falsche Vorstellungen. Aber es sind Sachen, an denen ihr festhaltet, Glaubenssätze, die tief verwurzelt sind. Wir werden diese Glaubenssätze nicht bekämpfen. Wir werden nicht versuchen, über sie hinwegzukommen oder uns mit ihnen abmühen. Es geht nur darum, sich einiger sehr, sehr einfacher Glaubenssätze bewusst zu sein.

Nr. 1 auf der Liste. (zu Linda) Es ist: Vorstellungen. Nimm als Überschrift: Vorstellungen. Und – nun, ich werde ein paar anführen und euch dann um Input bitten - aber Vorstellungen zum Thema Geld.

Geld ist beschränkt

Eine davon ist, dass Geld oder Energie beschränkt ist. Beschränkt. Ihr habt so gelebt. Ihr habt schon eure Eltern sagen hören: „Nun, wir haben nicht genug Geld, um dir dies oder jenes zu kaufen. Wir haben nicht genug Geld, um dein College zu zahlen. Du musst immer für schlechte Zeiten sparen.“

Es ist so, als ob es eine Beschränkung für Energie gäbe, und die gibt es wirklich nicht. Es ist im Moment mehr Energie in meiner Hand - in Caudres Hand - in seiner Hand ist mehr Energie, als man braucht, um diese gesamte Gemeinde monatelang mit Energie zu versorgen, und das ist nur ein kleiner Teil der gesamten Schöpfung. Könnt ihr euch all die Energie vorstellen? Es gibt so viel Energie. Wenn alle Seelenwesen, in der ganzen Schöpfung die maximale Menge an Energie nutzen würden, die sie sich überhaupt nur vorstellen können, würden sie nur einen kleinen Bruchteil der verfügbaren Energie nutzen. Denn Energie kam ursprünglich aus der Leidenschaft der Seele. Und diese Leidenschaft der Seele ist so *riesig*. Es ist einfach sehr viel Energie.

Ihr könntet in eurem Leben nie so viel Energie nutzen, wie ihr euch schon bloß vorstellen könnt. Ihr könntet in eurem gesamten Leben nie so viel Energie nutzen, dass sie in der Energie, die auf diesem Planeten verfügbar ist, auch nur eine winzig kleine Delle hinterlassen würde. Also lasst das hinter euch. Es gibt dort draußen überall so viel Energie.

Ihr nehmt nie einem anderen Menschen Energie weg oder enthaltet sie ihm vor. Da ist diese Art Märtyrer-Bewusstsein, das einige von euch haben: „Nun, wenn ich zu viel nutze, dann nehme ich sie jemand anderem weg.“ Nein, das macht ihr nicht. Es gibt jede Menge Energie.

Geld ist die Wurzel allen Übels

Ok. Noch eine Vorstellung, oder besser gesagt eine falsche Vorstellung: Energie ist die Wurzel allen Übels. Wer hat sich das ausgedacht? Ziemlich einfach. Menschen, die kontrollieren wollten. Reiche Menschen haben das gesagt. (ein paar lachen)

Linda: Energie ist schlecht?

Adamus: Geld ist die Wurzel allen Übels. Geld ist die Wurzel allen Übels, und es wird in euer Gehirn eingepflanzt. Es ist eine hypnotische Überlagerung, und dann glaubt ihr es einfach. Auch wenn ihr euch nicht mehr daran erinnert, auch wenn ihr nicht bewusst darüber nachdenkt, aber Geld ist die Wurzel allen Übels. Es waren reiche Leute, die sich das ausgedacht haben. Ziemlich schlaue von diesen reichen Leuten, das zu sagen, oder auch von Organisationen, Gruppen, Kirchen oder anderen. Denn: „Puh, Junge, Junge. Wenn jeder etwas hätte, dann würden sie auch meins nehmen wollen, und ich wäre nicht mehr der Reiche. Ich wäre nicht mehr ganz oben. Also sage ich, dass Geld die Wurzel allen Übels ist.“ Aber, das ist es nicht.

Geld, Reichtum ist einfach nur, euch zu beschenken, einfach nur, euch etwas zu geben. Und fühlt euch nicht egoistisch dabei.

Der wahre Meister der Neuen Energie, der wahre Lehrer der Neuen Energie sollte überaus wohlhabend sein. Er sollte ein schönes Auto haben, das nicht kaputt geht. Ihr braucht keinen Rolls Royce mit Chauffeur, auch wenn es irgendwie nett ist, aber wenigstens ein Auto, das nicht kaputt geht. Ihr solltet euch jedes Jahr, jedes zweite oder dritte Jahr ein Auto kaufen können. Ihr solltet nicht in einer Schrottkiste herumfahren.

Seht es mal so ... bedenkt, ihr habt eine Verantwortung übernommen, als ihr sagtet, dass ihr verkörperte Meister sein wollt. Ihr werdet der Standard für andere sein. Sie werden auf euch schauen. Sie werden darauf sehen, was für ein Beispiel ihr abgibt. Sie werden sehen, ob ihr wahrhaftig seid. Und wenn ihr mit einem verbeulten, verrosteten, rauchenden Auto aufkreuzt, das viel Lärm macht, wird es sie auf jeden Fall dazu bringen, sich von euch abzuwenden; denn das ist es nicht, was sie anstreben.

Kleidung, Essen, ein schönes Haus. Es wird schwierig sein, als verkörperter Meister in dieser Welt der Alten Energie zu leben. Es gibt so viele grobe Schwingungen da draußen, und es wird noch stürmischer werden. Diese nächsten paar Jahre werden wirklich schwierig werden. Ihr braucht ein Haus, wo ihr hingehen könnt - oder eine Wohnung oder was es auch ist, aber ich mag irgendwie Häuser - mit Natur, mit einem hübschen Hof, der allein euch gehört, wo ihr im Garten arbeiten könnt, wo ihr graben könnt, wo ihr tun könnt, was immer ihr wollt. Ihr werdet es brauchen, um euch zu regenerieren.

Wenn ihr in einem lauten Apartment mit lauten Nachbarn wohnt und keinen Parkplatz finden könnt, und die Leute im Haus sich nicht um die Instandhaltung kümmern, dann erschöpft und ermüdet euch das. Es wirft euch in eine sehr alte Dynamik zurück. Also möchte ich, dass ihr ein schönes Zuhause habt, ein *sehr* schönes Zuhause, mit hübschen Möbeln. Denn wenn ich euch besuchen komme, möchte ich nicht auf alten, schmutzigen Stühlen sitzen. Alte Sachen sind voller alter Energien und Schwingungen. Und nein, das mag ich einfach nicht. Ihr werdet also verstehen, wenn ich draußen vor der Tür stehen bleibe. Es wird Zeit, dass ihr neue Möbel bekommt.

Ihr braucht Geld, damit ihr jederzeit eine Fluggesellschaft anrufen und irgendwohin ein Ticket in der ersten Klasse buchen könnt, weil ihr gebraucht werdet. Euer Licht wird irgendwo auf der Welt gebraucht, selbst einfach irgendwo die Straße runter. Ihr müsst komfortabel reisen können. Es ist keine Übertreibung. Jeder sollte in der 1. Klasse reisen. Aber viele wählen, es nicht zu tun. Ihr solltet so reisen, wie es eines Meisters würdig ist.

Meister sind arm

Bitte - die nächste falsche Vorstellung ist übrigens, dass ein Meister arm ist. Der Meister hat keinen physischen Besitz, weil diese Dinge schlecht sind. Ich bezweifle das. Ich bezweifle das. Ich hatte viele Paläste. Nicht nur kleine Apartments, nicht nur eine kleine Hütte irgendwo. Ich habe nicht in Hütten gewohnt. Ich hatte Schlösser, und ich hatte Diener, und ich war stolz, Diener zu haben.

Wisst ihr was? Nur der Meister kann zu Diensten sein. Jeder andere ist nur ein Diener. Das bedeutet, dass der Meister wahrhaft zu Diensten ist, absichtslos, voller Mitgefühl, auf wahrhaftigster Ebene. Und der Meister erlaubt allen Energien, ihm zu dienen. (Zu Linda) „Du könntest das aufschreiben. Es ist keine falsche Vorstellung.“

Linda: Ein neues Bild?

Adamus: Sicher.

Ich habe es schon in unseren Gruppen gesagt: „Der Meister erlaubt es Energie, ihm zu dienen.“ Das ist die Definition von „grace“, von müheloser Leichtigkeit, es Energien erlauben, euch zu dienen. Ich hatte Diener. Ich war stolz darauf. Ich habe sie gut bezahlt. Ich habe sie besonders gut behandelt. Sie hatten das Glück, einfach nur in meiner Gegenwart sein zu können. Und das ist kein Witz. Und ich möchte auch, dass ihr das langsam fühlt. Sie hatten das Glück, in meiner Gegenwart sein zu können, weil ich ständig - was ihr auch ständig tun werdet - das Licht der Liebe, des Mitgefühls, des Gleichgewichts ausstrahle.

Also, wirklich jeder, mit dem ihr in Kontakt kommt, ist gesegnet. Die Segnung geschieht von selbst. Von selbst. Ihr müsst nicht einmal etwas tun. Sie müssen einfach nur da sein, wo ihr seid.

Also, meine lieben Freunde, ihr wollt in Fülle leben. Das ist wirklich eine Grundvoraussetzung für den neuen Verkörperten Meister.

Diese ganze Sache, dass ein Meister oder ein Guru ohne weltlichen Besitz ist, war in einer vergangenen Epoche, und ein paar von ihnen taten es, weil es eine Herausforderung für sie war ... sie fühlten, dass die Freuden des Lebens eine Ablenkung waren.

Es gab damals das Bewusstsein, dass das Körperliche schlecht ist, dass der Körper schlecht ist, dass er so etwas macht, wie essen und pupsen und Sex haben und dergleichen. Der Körper wurde also verleugnet. Aber jeder von ihnen, jeder von ihnen, einschließlich Kuthumi, Buddha und alle anderen, erkannten irgendwann, dass der Körper geliebt, integriert und genossen werden soll, und dass man mit ihm Freude haben soll. Er sollte nicht verleugnet werden. Weltliche Dinge sollen genossen werden.

Ein paar von euch machten in früheren Leben Erfahrungen, wo ihr sehr reich wart, und ihr habt die Macht missbraucht, und ihr fühlt euch deshalb wirklich schuldig. Ihr habt so viel Missbrauch betrieben. Es war nicht das Geld. Es war eure Macht. Vielleicht war Geld eine Antriebskraft im Machtspiel. Aber jetzt habt ihr diesen Geldfluss blockiert, weil ihr Angst habt, es zu missbrauchen.

Ich kann euch jetzt sagen, ihr werdet es nicht tun, selbst wenn ihr es versucht. Ihr könnt es nicht. Ihr könnt es einfach nicht. Sobald ihr in eurem Bewusstsein einen bestimmten Punkt erreicht habt, dann könnt ihr es nicht mehr missbrauchen. Es ist abstoßend, erschreckend. Ihr würdet es nicht tun

wollen. Ihr werdet großen Reichtum haben, und ihr werdet ihn teilen; nicht, weil ihr euch schuldig fühlt, sondern ihr werdet einfach so teilen. Und es wird immer weiter hereinfließen, und ihr werdet es nicht missbrauchen. Ihr habt jetzt viel zu viel Bewusstsein, über so etwas wie Macht. Macht ist eine Illusion. Ihr braucht keine Macht. Macht ist für Menschen, denen nicht klar ist, dass alles schon im Innern vorhanden ist.

Man muss intelligent sein

Weitere falsche Vorstellungen über Reichtum, oder sprechen wir einfach von Geld. Noch eine: Man muss intelligent sein. Man muss sehr gebildet sein. Man muss aus einer guten Familie kommen. Man muss über Finanzen Bescheid wissen. Absolut nicht. In meinem letzten Leben als St. Germain habe ich, als ich sehr jung war, Mysterienschulen besucht. Aber es gab nicht viel - wie ihr sagen würdet - ordentliche Bildung. Ich habe Mathematik gelernt, aber eher auf kosmischer als auf weltlicher Ebene. Ich wurde nie in Finanzen unterrichtet.

Ich hatte in meinem Leben als St. Germain nie einen Job. Wie entsetzlich. Wie abstoßend. (ein paar lachen) Wirklich. Abstoßend. Ich konnte es mir nicht vorstellen, und ich mache mich darüber manchmal lustig. Aber es ist nicht wirklich witzig. Für mich ist es der Inbegriff der Mittelmäßigkeit, wenn man eine Visitenkarte hat, eine Berufsbezeichnung, dass man ‚Manager im mittleren Management‘ ist. Man arbeitet in einer Box. Man ist Manager im mittleren Management. Lieber Gott. Ich glaubte, dass mein Kristallgefängnis von hunderttausend Jahren schlimm war, aber ich denke, dass es noch schlimmer ist, Manager im mittleren Management zu sein und in einer Box festzustecken.

Ich hatte mein ganzes Leben lang keinen Job. Ich habe nie für jemanden gearbeitet. Nicht dass gegen Jobs etwas einzuwenden wäre, nun ja, irgendwie doch. Ihr werdet schließlich für euch selbst arbeiten. Das bedeutet nicht, dass ihr rausgeht und heute euren Job aufgibt. Aber ihr werdet es tun. Wenn ihr euer Bewusstsein wiedererlangt, werdet ihr schließlich euer eigener Chef sein.

Ich hatte nie einen Job, aber immer viel Geld, *sehr viel* Geld. Und tatsächlich - es ist das erste Mal, dass ich diese Geschichte erzähle - aber ich kann mich tatsächlich nicht daran erinnern, woher das Geld kam. Ist das nicht verrückt?

Wenn man es aus heutiger Sicht betrachten würde, wäre ich damals Milliardär gewesen, Multimilliardär. Ich habe nicht gearbeitet. Ich erinnere mich nicht daran, woher das Geld kam. Ich war nie jemandem verpflichtet. Ich nehme an, dass die Leute mir Geld oder andere Sachen gegeben haben. Ich erinnere mich nicht daran. Aber ich war ihnen nicht verpflichtet. Ich war nicht ihr Sklave. Ob sie mir große Geldsummen gegeben haben - ich weiß es nicht. Ich hatte niemanden, der sich um mein Geld gekümmert hätte. Aber es war immer da.

Ich fuhr in eleganten Kutschen. Warum auch nicht? Ich hatte die besten Pferde. Ich liebte Pferde. Essen - meistens aß ich gemahlene Hafer mit Honig und Nüssen. Aber ich hätte mir auch riesige Bankette leisten können. Und ich habe große Partys gegeben, mit dem besten französischen Wein, nur französischem Wein.

Und doch wusste ich nicht, wo mein Geld herkam. Ich hatte nicht einmal einen Überblick über all meine Ländereien. Ich habe mich deshalb kein bisschen schuldig gefühlt. Und ihr würdet euch

deshalb schuldig fühlen. Sofort würdet ihr euch einschränken und sagen: „Nun, ich kann nur zwei Schlösser haben, und ich muss die Namen all meiner Diener kennen.“ Oder: „Ich kann keine Diener haben.“ Doch, das könnt ihr. Nennt sie Angestellte. Das ist das Gleiche. Aber behandelt sie wirklich gut. Behandelt sie gut. Beahlt sie gut. Beahlt sie *wirklich*, wirklich gut.

Also meine lieben Freunde ...

Linda: Du klingst wie Forrest Gump. (Adamus schmunzelt)

Adamus: Also, man muss nicht gebildet oder intelligent sein oder den finanziellen Hintergrund haben. Eigentlich ist es sogar etwas hinderlich, weil ihr es dann zu sehr vom Verstand her angeht. Ihr würdet euch schon beschränken, bevor ihr überhaupt loslegt. Ihr stoppt den Fluss. Ihr braucht das nicht. Es ist egal, ob ihr jemals ein Hochschulstudium abgeschlossen habt. Es ist egal, ob ihr irgendetwas über Business wisst.

Wisst ihr was: Fülle weiß nichts über Business. Bewusstsein pfeift auf Business. Ihr braucht diesen Hintergrund nicht. Es gibt sie aber, die die euch sagen werden, dass ihr ihn braucht.

„Um Geld zu machen, muss man hart arbeiten.“ Das ist noch etwas für unsere Liste. Ihr braucht nicht hart zu arbeiten. Vielleicht möchtet ihr gerne hart arbeiten. Aber ihr braucht nicht hart zu arbeiten. Ihr müsst vermutlich irgendetwas tun. Mit anderen Worten, ihr könnt nicht nur die ganze Zeit in eurem Schloss auf dem Thron sitzen. Nun, ihr könntet es. Aber ihr werdet euch irgendwie langweilen. Ihr werdet aufstehen wollen und, nun, euch die Mühe machen, in eure Kutsche oder in diesem Fall in ein schickes Auto zu steigen und mit ihm die Straße runterzufahren, wenn ihr nicht einen Chauffeur habt.

Aber ihr braucht nicht hart zu arbeiten. Lasst das hinter euch. Das wurde euch von Eltern und Lehrern anerzogen. Nein. Und ihr braucht nicht einmal klug zu arbeiten. Ihr müsst nur den Reichtum hereinfließen lassen. Das ist alles. Das ist alles. Ohne euch deshalb schuldig zu fühlen. Ohne euch dafür zu schämen. Ohne euch Gedanken darüber zu machen, ob ihr es verdient oder nicht.

Weitere falsche Vorstellungen zum Thema Geld. Welche gibt es? Welche falschen Vorstellungen habt ihr?

Spirituelles sollte kostenlos sein

Was ist mit der, die momentan genau vor euch ist. Sie ist mit ein paar der anderen verknüpft, über die wir gesprochen haben: Wenn ihr im spirituellen Bereich arbeitet, könnt ihr kein Geld dafür verlangen!

Linda: Ohhh!

Adamus: Das ist krank! Das ist schlichtweg ekelhaft krank. Und wer sagt das? Menschen, die kein Geld haben, die sich an euch nähren wollen und euch manipulieren. Sie sagen: „Nun, das ist spirituelle Arbeit. Das sollte frei sein.“ Ich bezweifle das. Sie sollte teurer als andere auf diesem Planeten sein. Sie sollte das teuerste sein. Und ihr solltet sie dazu bringen, dass sie es so sehr wollen, dass sie das Geld durch ein Wunder manifestieren.

Ich weiß, dass so viele von euch Probleme haben, manchmal Geld fürs Essen zu manifestieren. Und doch, wenn es einen Kurs gibt, an dem ihr unbedingt teilnehmen wollt - es ist wirklich verrückt - plötzlich ist das Geld da. Und ihr fragt euch: „Wo kam das jetzt her?“ Und dann nehmt ihr am Kurs teil. Fühlt ihr denn nichts mehr? Es war die Leidenschaft! Ihr sagt: „Oh, ich muss unbedingt an diesem Kurs teilnehmen.“ Es hat auch etwas von Abhängigkeit, von Schwäche, dass ihr an diesem Kurs teilnehmen müsst. Nein, ihr müsst das nicht. Nein. Aber zumindest hat es euch etwas gezeigt: Mit ein wenig Leidenschaft, könnt ihr etwas manifestieren. Aber dann geht ihr wieder in die alten Muster zurück.

Spiritualität - es ist mir egal, was ihr macht, ob Spirituelles oder sonst etwas, ob ihr Waldarbeiter oder Buchhalter oder irgendetwas anderes seid, verlangt viel Geld dafür. Was auch immer ihr dafür im Moment verlangt, wenn ihr selbstständig seid, verdoppelt es bitte, bevor dieser Tag vorbei ist. Bitte verdoppelt eure Sätze. „Oh, wie kann ich das machen?“ sagt ihr, „die Leute wollen kaum das bezahlen.“ Nun, dann habt ihr die falschen Leute. Ihr habt wirklich die falschen Leute, die euren Service haben wollen. Und es ist so viel Energieraub⁴⁾ unterwegs, und ihr glaubt es sollte billiger sein, also verschenkt ihr es. Dann bekommt ihr die Menschen, die nicht wirklich Veränderung wollen. Sie wollen sich nur an eurer Energie nähren.

Wacht auf! Sie lieben euch nicht. Sie wollen euch nur Energie rauben. Und sie sagen zu euch: „Du bist der beste Lehrer, den ich je hatte. Wenn du nicht wärst, könnte ich wahrscheinlich nicht auf diesem Planeten bleiben.“ Igitt! Sobald sie euch ausgesaugt und erschöpft haben, gehen sie die Straße runter, zum nächsten billigeren Begleiter und saugen ihn aus und dann zum nächsten und zum nächsten, und sie haben am Ende des Tages schon euren Namen vergessen.

Verdoppelt eure Sätze. Habt ein wenig Selbstwert, und dann verdoppelt sie noch einmal, und ihr werdet sehen, dass ihr plötzlich die passenden Leute anzieht - großes Wort - die passenden Leute anzieht, und sie sind bereit, dafür zu zahlen. Und plötzlich seid ihr reich. Und plötzlich seid ihr ein besserer Lehrer. Und plötzlich könnt ihr sie sogar noch besser beraten, und es sind keine jahrelangen Therapien nötig. Ihr könnt mit ihnen eine Veränderung herbeiführen - wenn sie es wollen - eine Veränderung herbeiführen - schnipp - einfach so.

Und dann wird sich jemand beschweren und euch sagen: „Du hast nur 5 Minuten gebraucht, um mein Leben zu verändern. Aber, meine Güte, du hast 2.000 \$ dafür verlangt.“ Und ihr sagt: „Ja, und das nächste Mal werden es 10.000 sein.“ (ein paar lachen)

Es ist Gier

Es steckt eine Dynamik dahinter, und es hat nichts mit Gier zu tun. Das ist eine weitere Vorstellung, dass man gierig sein muss, wenn man Geld haben möchte. Man ist dann ein gieriger Mensch. Nein, das seid ihr nicht. Ihr seid weise Menschen. Ihr seid jemand, der das Leben genießt. Wenn sich andere nicht dafür entscheiden, reich zu sein und das Leben zu genießen, dann ist das deren Problem und nicht eures. Ihr habt euch dafür entschieden, das Leben zu genießen.

Das wird vielleicht eines eurer letzten Leben auf diesem Planeten sein, vermutlich für viele von euch DAS letzte Leben. Mensch, wenn ich ihr wäre; und ich war es, dann würde ich wollen, dass es ein reiches Leben ist. Ich würde reisen wollen. Ich würde ein hübsches Haus wollen. Ich würde in der

Lage sein wollen an Hilfsorganisationen zu spenden, wenn ich das wollte. Ich würde in der Lage sein wollen, üppige Partys für meine Freunde zu geben. Ich würde es nicht deshalb tun wollen, weil ich gierig oder arrogant wäre, sondern ich würde es tun wollen, weil es

A) mein letztes Leben auf diesem Planeten ist, und ich ihn ‚richtig‘ verlassen möchte und

B) ich ein strahlendes Beispiel eines reichen Lebens hinterlassen möchte, so dass andere dem Beispiel folgen können.

Nehmen wir einen guten, tiefen Atemzug.

Wir machen jetzt eine Pause, und wenn wir zurückkommen, sprechen wir über Muster und gehen dann in die Leidenschaft der Seele.

Ich bin immer präsent und immer reich.

Und übrigens - ich muss es unbedingt erwähnen: Es ist ein wenig schwierig für mich, ein wenig schwierig, muss ich sagen - wenn ihr mich ruft und zu euch einladet und es nicht so elegant ist, wie ich es gerne hätte.

Damit bin ich Adamus, euch zu Diensten.

Linda: Nehmt also bitte einfach ein paar tiefe Atemzüge und fließt mit dem Bewusstsein, mit der Energie, die Adamus zu uns fließen lässt, für jeden von uns fließen lässt.

Nehmt einfach diesen tiefen Atemzug. Besinnt euch auf das, was ihr gehört habt, was ihr gefühlt habt. Was bedeutet es für euch?

Seid einfach beim Atem, bleibt im Fluss. Lasst einfach zu, dass sich die Energie mit jedem Atemzug bewegt, dass sie mit dem Atem fließt.

Und so ist es. Danke.

¹⁾ [Passion](#) - Entdecke deine Leidenschaft fürs Leben wieder

²⁾ Viele weitere Informationen in der [DreamWalker Life](#)

³⁾ Weitere Informationen: [Ahmyo: The State of Divine Grace](#)

⁴⁾ Kostenfrei: [Energy Vampires](#); Informationen zur [Sexual Energies Schule](#)

Adamus Saint-Germain



Abundance Clinic - die Sprechstunde für Reichtum und Fülle

Teil 2

Linda: Ich lade uns alle ein im Fluss dieses Jetzt-Moments zu sein. Der Atem, der tiefe, bewusste Atem ist Bewegung. Es ist der Fluss der Energie, der Luft, des Lebens, der Fluss von dem, was jeder Einzelne von uns ist.

Daher, bitte ich euch, in diesem Jetzt-Moment ... ob ihr in diesem Raum sitzt oder irgendwo sonst und hier zuhört, egal wo wir sind, atmet in diesen Jetzt-Moment. Denn alles was wichtig ist, ist unser Atmen in diesem Jetzt-Moment, immer.

Also atmet und fließt. Atmet, und ladet Adamus in eure Nähe ein, wenn ihr möchtet.

Atmet, mit allem was ihr seid. Öffnet euch, und entfaltet euch in dieser Erfahrung, in diesem Jetzt-Moment.

Atmet.

Adamus: ICH BIN der ICH BIN, der immer währende Adamus. Fahren wir fort mit unserer Abundance Clinic. Kommen wir zurück zu den Vorstellungen, oder was eigentlich in Wirklichkeit falsche Vorstellungen sind. Linda, wir brauchen dich wieder an diesem Schreibgerät.

Linda: Oh, sehr gerne!

Adamus: Wir sprachen über Bewusstsein und die Tatsache, dass ihr Bewusstsein seid, und nicht Energie. Wir haben über die Tatsache gesprochen, dass Energie überall ist, überall um euch herum. Energie sind nicht nur physische Sachen, oder etwas, das sich aufbläht, sondern es gibt Energie in Formen, denen ihr euch nicht einmal bewusst seid, und doch dient sie euch. Sie ist hier, immer verfügbar.

Sie wird von eurer Leidenschaft angezogen, durch eure Leidenschaft in euer Leben gezogen. Sie wird wirklich nicht von anderen ausgegeben. Es gibt keinen Engelsrat des Reichtums, der entscheidet, ob ihr es wert seid oder nicht. Gott ist es sowieso egal, sorry. Aber es ist ihm egal, ob ihr reich seid oder nicht. Und eurer Seele - eurer Seele ist es im Gegensatz zu den Menschen egal, denn für die Seele geht ihr einfach durch eine reiche Erfahrung, egal was es ist.

Eine weitere falsche Vorstellung

Die nächste und letzte falsche Vorstellung und vielleicht die wichtigste, die ihr euch ansehen solltet ist, wenn ihr sagt: „Ich bin nicht reich.“

Linda: Mmmm.

Adamus: Ihr seid es aber auf jeden Fall. Es ist also: „Ich bin nicht reich“ (an Linda gewandt). Ich höre das von so vielen von euch. Ihr drückt es unterschiedlich aus: „Ich habe kein Geld. Ich habe das nicht. Ich habe jenes nicht.“ Aber tatsächlich sagt ihr: „Ich bin nicht reich“, und deshalb zieht ihr genau das an.

Ihr zieht tatsächlich einen Überfluss an Mangel an. Bei Überfluss/Fülle denkt ihr vielleicht an Wohlstand oder vielleicht Liebe oder Freundschaften oder dergleichen; Materielles. Aber jeder von euch ist reich. Vielleicht nicht so, wie es für euch als Mensch besonders angenehm ist. Aber jeder von euch ist reich.

Ich habe welche, die zu mir kommen, nachts mit mir sprechen oder während sie die Straße runterfahren oder mich einfach verfluchen und sagen: „Adamus, ich habe keinen Job. Ich bin nicht reich.“ Und ich sage ihnen - aber sie hören es manchmal nicht so richtig - ich sage zu ihnen: „Du bist sehr, sehr reich. Du bist reich an Zeit, besonders verglichen mit denen, die Jobs haben und eine bestimmte Anzahl von Stunden arbeiten müssen. Was meinst du damit, dass du nicht reich bist? Du bist enorm frei. Du musst nicht täglich zu einer bestimmten Zeit arbeiten gehen. Du hast den ganzen Tag, ganz für dich. Das ist ein enormer Reichtum.“

Tatsächlich ist das, was ich als das Wertvollste überhaupt betrachte, die Zeit. Zeit. Und die, die nicht arbeiten, haben viel Zeit.

Es gibt welche, die sagen: „Adamus, ich habe ein körperliches Leiden. Ich habe eine Krankheit oder Behinderung.“ Ihr seid reich im Mangel an physischer Gesundheit. Ihr seid enorm reich. Was für eine Erfahrung, so reich an körperlichen Problemen zu sein. Vielleicht ist das nicht, was ihr noch wollt, vielleicht habt ihr es über. Aber ich frage euch auch - und ihr seid immer nicht so glücklich damit - ich sage: „Vielleicht benutzt du das als Entschuldigung.“ Oh, dann werdet ihr sauer auf mich.

Ihr habt eine Form von Fülle - ob es eine Fülle an Liebe von anderen ist oder eine Fülle von Mangel an Liebe von anderen; eine Fülle an Selbstliebe oder vielleicht eine Fülle von Mangel an Selbstliebe. Aber was auch immer es ist, es ist Fülle. Ihr habt viel davon. Vielleicht eine Fülle an Schmerz, eine Fülle an Zweifeln und Verwirrung. Aber ihr habt immer Fülle.

Lassen wir also all dieses „ich lebe nicht in der Fülle“ oder „ich bin nicht wohlhabend“ oder „ich habe nicht viel Energie“ hinter uns. Oh, nein, nein, nein. Ihr *habt* viel Energie. Ihr habt viel Fülle, und vielleicht ist es Freiheit oder Zeit oder ein Mangel an Verantwortung. Viele von euch, die nichts tun und sich darüber beklagen, tragen auch nicht viel Verantwortung. Ihr könnt irgendwie tun, was ihr wollt.

Lassen wir das hinter uns, immer zu sagen, dass ihr keine Fülle habt. Ihr habt enorm viel davon. Es stellt sich in Wahrheit eher die Frage: „Wohin soll diese Fülle fließen? Wohin wollt

ihr diese Fülle in eurem Leben lenken?“ Und ihr, als Seelenwesen, könnt das tatsächlich machen. Wohin soll diese Energie gehen?

Und ich komme auf eines meiner Eröffnungs-Statements zurück. Wenn etwas in eurem Leben ist, dann muss es euch auch dienen. Dann müsst ihr es auch wollen. Sonst wäre es nicht da. Niemand tut es da hin. Niemand zwingt euch dazu, etwas zu akzeptieren, von dem ihr glaubt, dass ihr es nicht wollt.

Ihr habt also eine enorme Fülle im Leben. Aber wohin wollt ihr sie lenken? Wohin werdet ihr diese Energie bringen?

Nun, das bringt einige von euch in Verlegenheit, und ich höre schon, wie ihr sagt: „Aber, aber, Adamus, du verstehst das nicht.“ Ich verstehe sehr wohl. Mir ist klar, dass ihr in irgendein sehr interessantes, undurchsichtiges, emotionales Spiel verwickelt seid. Deshalb habe ich vorhin gesagt: „Wie würde sich euer Leben vom jetzigen unterscheiden, wenn ihr viel Geld, viel Liebe oder viel Gesundheit hättet? Wovon müsstet ihr euch trennen? Was müsstet ihr in eurem Leben ändern, und wollt ihr das wirklich tun? Wollt ihr wirklich diesen nächsten Schritt machen?“

Es könnte bedeuten, dass ihr durch etwas sehr Lebensveränderndes gehen müsst. Es kann heißen, dass ihr euch von den Parasiten trennen müsst, die in eurem Leben sind, die sich an euch nähren. Ich spreche von Familienmitgliedern und Freunden. Es stimmt. Es könnte bedeuten, dass ihr euch von eurer sogenannten Liebesbeziehung trennen müsst, was sie nicht wirklich ist. In vielen Fällen ist es eine karmische Beziehung, und es ist eine, bei der man dem anderen Energie raubt und es um Machtspiele geht.

Es könnte sein, dass ihr euch von so Manchem trennen müsst. Und genau das ist oft der große Stolperstein. Ihr sagt: „Nun, ja, ich möchte Fülle im Leben haben. Aber ich kann mich doch nicht von all dem befreien. Was werden diese Menschen ohne mich machen?“ Nun, sie werden jemand anderem Energie rauben, oder ihr werdet jemand anderem Energie rauben.

Die Frage

Es bringt dieses Problem also wirklich an die Oberfläche. Ihr *habt* große Fülle im Leben. Ihr habt vielleicht eine Fülle an Drama. Ihr habt vielleicht eine Fülle an Langeweile, aber ihr habt Fülle. Nun - nun - ihr habt sie.

Versteht ihr, ich habe sie euch nie geben müssen. Ihr habt sie bereits. Was werdet ihr damit tun?

Werdet ihr weiterhin die gleichen Spiele spielen? Werdet ihr mir weiterhin sagen, dass ihr kein Geld habt? Werdet ihr weiterhin Gesundheitsprobleme, Energieprobleme oder irgendwelche anderen Probleme in eurem Leben einsetzen? Werdet ihr weiterhin sagen, dass ihr euch um die Kinder, die Familie, die Welt, die Delfine und alles andere kümmern müsst? Werdet ihr weiterhin mit Ausreden ankommen? Oder werdet ihr etwas Besseres oder Anderes in eurem Leben in Betracht ziehen oder zulassen?

Genau an diese Stelle kommen wir in unseren Debatten/Auseinandersetzungen im Traum immer wieder. Wir haben lange, lange Diskussionen darüber, und ich sage genau das gleiche.

Ich sage: „Ihr habt Fülle. Was werdet ihr damit tun? Wo wollt ihr sie hinlenken?“ Und dann kommt: „Nun, ich weiß es nicht.“ Dann gehe ich übrigens. Wenn ich euch das sagen höre, gehe ich raus. Dann gehe ich weg. „Ich weiß es nicht“ oder „lass mich darüber nachdenken“, nee. Wisst ihr, ihr habt mir das schon vor drei Leben gesagt, und es ist langsam überholt. Oder ihr geht einfach in einen Zustand der Verwirrung und habt einen glasigen Blick in den Augen. Und dann gehe ich auch.

Aber ich frage euch in diesem Moment, von Seelenwesen zu Seelenwesen, von Schöpfer zu Schöpfer, ihr *habt* Fülle - ihr gebt nur vor, sie nicht zu haben; ihr habt Fülle, wovon auch immer - was werdet ihr jetzt damit anfangen? Wollt ihr sie umverteilen, sie woanders hinlenken, eine andere Art von Energie hereinbringen?

Bevor ihr euch für irgendetwas entscheidet ... und ich amüsiere mich, wenn ich sehe, wie all die Energien jetzt herumrasen und fließen. Ihr seid etwas gereizt, weil gerade auf vielen verschiedenen Ebenen so Vieles passiert. „Meine Güte, ich bin im Zugzwang.“ He, ihr habt darum gebeten.

Eine Geschichte

Lasst mich euch eine kleine Geschichte aus meinem kommenden Buch ‚Memoiren eines Meisters‘ erzählen. Das Buch, das noch nicht geschrieben ist, noch nicht herausgegeben wurde, und über das noch nicht einmal viel nachgedacht worden ist. Aber es ist schon da. Seht ihr, es ist schon fertig. Und jetzt lasse ich es sich selbst erschaffen.

Sart: Gibt es eine Provision?

Adamus: Keine Provisionen. Ich werde dir für das Buch den doppelten Preis berechnen.

Dimmen wir das Licht ein wenig, während ich diese ergreifende Geschichte vom Meister und dem Schüler erzähle. Wir brauchen keine Musik, nur ein wenig gedimmtes Licht.

Es basiert irgendwie tatsächlich auf einer wahren Geschichte.

Der Meister saß an einem warmen, sonnigen Tag am wunderschönen See und angelte. Er liebte es zu angeln, weil er dabei in der Natur sein und seine natürlichen Fähigkeiten der Fülle praktizieren konnte. Es schien, als ob ein Fisch anbiss, sobald er die Schnur auswarf, auch wenn nicht einmal ein Köder am Haken war. Und er zog den Fisch einfach herein, bewunderte seine Schönheit und warf ihn natürlich wieder in den See. Es war fast ohne jede Anstrengung. Aber für den Meister war es eine tolle Möglichkeit, zu erleben, dass alles zu einem kommt.

Der Fisch kam zu ihm; er wurde einfach angezogen. Er musste nicht einmal einen Wurm am Haken anbringen. Während er diesen Frieden und diese Ruhe an diesem schönen Tag in der Natur genoss, hörte er plötzlich ein Rascheln in den Büschen hinter sich. Er drehte sich um und sah einen seiner Studenten, Richard, der total verzweifelt auf ihn zukam.

Der Meister nahm einen tiefen Atemzug und dachte bei sich: „Es ist wieder so weit. Es ist Richard.“

Richard kam auf den Meister zu und sagte: „Meister, Meister, ich bin in einem schrecklichen Zustand. Trotz aller Kurse, die ich belegt habe, trotz allen Unterrichts und allen Studierens bin ich in einem schlechteren Zustand, als ich es jemals war. Ich bin pleite, und ich kann meine Rechnungen nicht bezahlen. Mein Auto ist in der Werkstatt, und ich habe nicht genügend Geld, um es wieder abzuholen. Ich bin im Rückstand mit den Zahlungen für mein Haus, und es kann leicht sein, dass ich es verliere. Ich habe kaum genug Geld zum Essen. Meister, Meister, was kann ich tun. Bitte, ich brauche dringend deine Hilfe. Sag mir etwas, Meister. Teile etwas mit mir, Meister. Ich bin am Ende. Meister, ich glaube, ich werde die Grenze überschreiten. Ich möchte nicht mehr leben.“

Der Meister nahm einen tiefen Atemzug und lachte bei sich, natürlich nicht laut, aber er lachte bei sich, weil er das schon so oft von Richard und von anderen, die wie Richard waren, im Moment der Verzweiflung gehört hatte. Und es war unter Umständen ein wichtiger Moment, denn - nun - in solchen Augenblicken finden bei Menschen anscheinend die größten Veränderungen statt, oder auch nicht.

Der Meister sagte also: „Lieber Richard, wie viel Geld brauchst du, um dein Problem zu lösen? Wie viel Geld brauchst du?“

Und Richard nahm einen tiefen Atemzug und sagte: „Meister, Meister, ich brauche nur 5.000 Dollar.“

Und der Meister lachte bei sich, ohne eine Miene zu verziehen, und sagte sich: „Der dumme Richard. Er sollte 50.000 verlangen. Aber er ist so verzweifelt und so beschränkt in seinen Gedanken und sogar in seiner Vorstellungskraft, dass er nur um 5.000 Dollar gebeten hat.“

Der Meister machte eine lange Pause, absichtlich natürlich, und lebte das ganze Drama aus, das er mit Richard hatte, und genoss es eigentlich sogar, weil der Meister sich selbst in Richard sah, vor ca. fünf Leben. Verzweifelt, immer noch dabei, anderen Energie zu rauben und immer noch, trotz aller Kurse, Schulen und allem anderen, davon überzeugt, dass die Dinge außerhalb von ihm wären, statt in ihm selbst.

Schließlich sagte der Meister: „Richard, ich leihe dir das Geld. Ich gebe dir das Geld, 5.000 Dollar.“ Der Meister griff in seine Tasche, und obwohl er vorher kein Geld in die Tasche gesteckt hatte, fand er, als er hineingriff, plötzlich 5.000 Dollar, genau den Betrag, den er brauchte. Und so ist das nun mal bei Meistern.

Nun, ob er tatsächlich am Morgen Geld in die Tasche gesteckt hatte, weil er intuitiv wusste, dass Richard vorbeikommen würde oder nicht; er hatte es vergessen, weil es egal war. Das Geld war da. Der Meister wusste nicht einmal mehr, woher er das Geld hatte. Es war einfach da. Und er hinterfragte es nicht.

Also gab er Richard das Geld. Er zählte ihm eine Hundertdollarnote nach der anderen vor. Richard machte große Augen. Er konnte nicht glauben, dass der Meister ihm wirklich dieses Geld gab. Er konnte es nicht glauben, dass er nun losgehen und seine Probleme lösen, seine Rechnungen zahlen und sein Auto reparieren lassen konnte.

Natürlich versprach er dem Meister in diesem verzweifelten Moment Vieles: „Ich zahle dir alles zurück, mit Zinsen.“ Der Meister lachte bei sich: „Und da lügt Richard schon wieder.“ Er sagte: „Oh Meister, ich werde nie, nie vergessen, was du für mich getan hast.“ Und der

Meister lachte wieder und sagte: „Ja, ja und irgendwann vergisst du mich entweder oder du wirst mich verraten. Aber es spielt keine Rolle.“

Der Meister händigte Richard das Geld fertig aus, und Richard rannte davon, ohne sich kaum wirklich zu bedanken. Ohne sich aufrichtig zu bedanken, rannte er davon. Der Meister fing wieder zu angeln an, zog einen Fisch nach dem anderen herein. „Es ist so einfach“, dachte der Meister. Dieses Angeln ist wie das Leben. Es kommt zu dir. Du nimmst, was du brauchst und gibst den Rest zurück. Aber du beschränkst dich nie.

Sechs Monate später saß der Meister draußen bei einem Café, und genoss wieder das wunderschöne Wetter bei einem Triple Shot Karamell-Macchiato (Publikum lacht), mit drei Schokoladen-Croissants. Denn wisst ihr, ein Meister macht keine Diät. Ein Meister sorgt sich nicht um all diese Dinge. Das ist etwas für eingeschränkte Menschen, die glauben, dass so etwas schlecht für sie ist. Der Meister konnte alles essen, egal ob Fisch oder einen Karamell-Macchiato. Der Meister konnte fünf von ihnen trinken, und es war egal, weil sein Körper immer auf ihn reagierte. Es war nicht wichtig, dass es viele Kalorien waren oder zu viel Koffein, oder was auch immer Wissenschaftler über Kaffee oder sonst etwas sagten. Der Meister hatte über seinen Körper und seine Energie das Sagen, so dass sie angemessen auf ihn reagierten.

Während er an diesem wunderschönen Tag sein wunderbares Getränk mit kleinen Schlucken zu sich nahm, schaute er zufällig auf und bemerkte, dass Richard gerade vorbeiging. Richard schaute schrecklich aus. Seine Kleidung war zerrissen. Sein Haar war zerzaust. Er hatte mittlerweile einen langen, schmutzigen Bart, verschlissene Sandalen und schmutzige Füße. Der Meister dachte bei sich: „So sollte ein Meister nicht aussehen“, und natürlich war Richard kein Meister.

Der Meister rief ihn und sagte: „Richard! Richard! Komm doch einen Moment herüber und trink mit mir einen Kaffee.“ Richard sagte: „Ich habe kein Geld. Ich kann mir keinen Kaffee leisten.“ Der Meister sagte: „Oh, das ist aber schade. Vielleicht kannst du mir ja zuschauen, wie ich meinen genieße.“

Nun, der Meister, hatte ihm einmal 5.000 Dollar gegeben; man sollte meinen, dass der Meister ihm leicht eine Tasse Kaffee kaufen könnte, vor allem einen normalen Kaffee. Aber der Meister hatte jetzt genug von diesem Spiel.

Der Meister sagte nur: „Richard, was ist geschehen? Was ist mit dem Geld geschehen? Was ist mit deinem Leben geschehen?“

„Oh, Meister, Meister! Es war schrecklich. Ich habe das Geld dafür genommen, mein Auto aus der Werkstatt zu bekommen. Aber nach einer Woche hatte ich einen schrecklichen Unfall, habe mein Auto zusammengefahren. Totalschaden.“ Und er sagte: „Noch dazu“, sagte er, „war ich eines Nachts in einem Laden, und es kamen Diebe, Räuber, und sie nahmen mir den größten Teil des restlichen Geldes. Und das Wenige, das mir noch geblieben war, musste ich einem Freund geben, der schrecklich verzweifelt war. Und so blieb mir nichts.“ Und er sagte: „Tatsache ist, Meister, ich habe mehr Schulden, als jemals zuvor.“

Und Richard sagte: „Meister, wäre es möglich - bitte, ich werde niemals mehr danach fragen, ich verspreche es - dass du mir noch einmal 5.000 Dollar gibst. Ich gebe es dir gerne am

Dienstag zurück. Oh nein, es ist Sonntag. Ich gebe dir in 6 Monaten den Rest von dem ganzen Geld, vom ganzen Geld, natürlich mit Zinsen, Meister.“

Der Meister nahm einen tiefen Atemzug und sagte: „Nein, nein, Richard. Ich wollte dir etwas beweisen, und das habe ich getan. Und die Sache ist die, dass du in einem Verhaltensmuster gefangen bist, und nicht herausgehen willst. Und dieses Verhaltensmuster heißt „gerade genug“. Du bist in diesem Gerade-genug-Bewusstsein, und auch wenn ich dir 10.000 oder 50.000 Dollar gegeben hätte, hätte ich vorhersagen können, dass wir uns so wie jetzt getroffen hätten, und dass du erneut pleite und einmal mehr verzweifelt wärst und wieder einmal versuchen würdest, mir Energie zu rauben und dich einmal mehr selbst belügen würdest. Einmal war genug, Richard. Es reicht. Und, Tatsache ist, Richard, du schuldest mir nicht nur die 5.000 Dollar von neulich, plus Zinsen, sondern du bist mir etwas schuldig für all die Kurse, an denen du teilgenommen hast. Und ich will dich nicht mehr sehen, bevor du nicht jeden Penny zurückgezahlt hast.“

Ende der Geschichte. Das war lustig. (Adamus lacht) Memoiren eines Meisters haben immer ein lustiges Ende (ein paar lachen)

Seid ihr bereit?

Aber so ist das Leben. So ist das Leben, wie es so viele von euch erlebt haben und vielleicht immer noch erleben. Ihr habt ein Verhaltensmuster, und ich habe sogar diesen Spruch; er steht sogar buchstäblich an der Wand von einer der Mysterienschulen: „Gib einem Opfer 1 Million Dollar und zwei Jahre später wird es 2 Millionen Dollar Schulden haben“, weil es ein Verhaltensmuster ist. Es ist Energieraub. Es ist Mangel an Verantwortung. Es ist ein Reichtum an ‚Nicht-Reichtum‘. Es ist in der gleichen Energie zu verharren, immer und immer wieder Ausreden zu erfinden, sich nie im Spiegel anzusehen, nie sich zu sagen: „Ich bin durch mit diesem alten Weg.“

So viele von euch wollen in der Lotterie gewinnen. Gott sei Dank habt ihr nicht gewonnen, denn ihr wärt nach einem Jahr doppelt so schlecht dran. Ihr würdet unglücklicher denn je zu mir kommen und euch wünschen, niemals an Geld gekommen zu sein, weil ihr ein Verhaltensmuster habt; ein Muster von Mangel, ein Muster des Energieraubs, ein Muster euch nicht zu erlauben, das zu haben, was ihr verdient.

Wohlstand ist ein gottgegebenes Recht. Von dem Moment an, an dem Spirit euch Identität, euch euer Selbst gegeben hat, hattet ihr auch all den Wohlstand und all die Energie, die ihr jemals brauchen würdet. Aber so viele sind in der Opferenergie gefangen, im Spiel gefangen, darin gefangen, warum sie etwas nicht tun können, in Beschränkungen gefangen. So viele sind wie Richard. Auch wenn ihr 1 Million Dollar hättet, würdet ihr sie dazu nutzen, euch zu zerstören.

Was ihr also macht ist, dass ihr in einem ‚gerade mal genug‘-Bewusstsein bleibt. Ihr zerstört euch immer nur ein wenig auf einmal, statt es in einem Atemzug zu machen. Ihr zerstört eure natürlichen Schöpferfähigkeiten mit Ausreden, mit Hinauszögern und mit Aufschieben. Ihr zerstört die Lebensfreude, die euer gottgegebenes Recht ist, indem ihr euch zurückhaltet, euch beschränkt und euch dann dafür entschuldigt, anderen die Schuld zuschiebt, von Verschwörungen spricht und mit ‚man‘ umschreibt. Es gibt kein ‚man‘ außer euch selbst,

der/die sich zurückhält. Nichts anderes. Es ist mir egal, in welchem Land ihr lebt. Es ist mir egal, welche Möglichkeiten ihr hattet. Es ist mir egal, ob ihr aus einer reichen oder armen Familie kommt, ob ihr klug oder dumm seid. Das ist alles unwichtig. Es sind alles nur Entschuldigungen.

Nur eins zählt, ob ihr bereit seid, die Fülle in euer Leben fließen zu lassen, und zwar auf eine freudige, erfüllende, reich beschenkende Art und Weise; oder geht ihr weiterhin diesen Weg von ‚gerade mal genug‘, mit euren vielen Entschuldigungen.

Das ist keine mentale Übung. Das kommt nicht von hier (Kopf). Ihr habt es schon probiert. Ihr habt versucht, es euch zu erkämpfen. Ihr habt versucht, euch selbst zu hypnotisieren oder habt Chants benutzt oder alle möglichen dummen Tricks probiert, um Fülle in euer Leben zu bringen. Und sie funktionieren alle nicht, besonders wenn ihr in Verhaltensmustern lebt, wenn ihr wie Richard seid, wenn ihr, sobald ihr etwas bekommt, die Energie dann buchstäblich wieder in eure alten Verhaltensmuster lenkt.

Es hat etwas von einem Fluch. Sobald ihr etwas bekommt - was macht ihr? Ihr nutzt die Energie, um weiterhin die Lebensfreude zu zerstören. Ihr bekommt ein wenig Geld, und was macht ihr? Es rinnt euch durch die Finger, oder ihr gebt es dafür aus, euch wirklich selbst zu missbrauchen. Oder ihr gebt es anderen, und denkt dass ihr es nicht wert seid. Ihr lasst es aus eurem Leben gleiten, wieder geradewegs in euer Verhaltensmuster hinein. Gott sei Dank habt ihr nicht in der Lotterie gewonnen. Wir hätten sonst eine vollkommen andere, üble, hässliche Energie hier sitzen. Dankt euch selbst, wenigstens dafür, dass ihr das Vermögen nicht bekommen habt, bevor ihr wirklich dafür bereit wart.

Und ich komme zurück auf die Frage: „Seid ihr wirklich bereit?“ Es wird euer Leben verändern. Es wird eure Beziehungen verändern. Es wird eure Vorstellungen von allem verändern. Seid ihr wirklich bereit für wahre Fülle? Denn wenn ihr es seid, wird sie da sein, gerade so wie der Fisch, der zum Meister kommt. Es ist so einfach. Es gibt keine Tricks. Es sind keine Geheimnisse dabei. Man wedelt nicht mit einem Zauberstab. Es gibt keine magische Formel für Fülle. Es geht darum, zu erkennen, dass Energie überall ist. Es gibt keine Beschränkung dafür. Es geht darum, zu erkennen, dass ihr schon in Fülle lebt, aber auf merkwürdige und manchmal perverse Weise, sogar in einer Fülle von ‚gerade mal genug‘.

Und nun kommt die Frage zum dritten Mal auf euch zu. Seid ihr wirklich bereit für Fülle? Ihr sagt, dass ihr es seid. Ihr träumt von Geld. Aber werdet ihr wie Richard sein? Werdet ihr der sein, der eine Million bekommen hat und 2 Jahre später 2 Millionen Schulden hat? Seid ihr bereit für Lebensfreude?

Es scheint eine offensichtliche Frage zu sein, aber nachdem ihr so oft in Verhaltensmustern gelebt habt, euch so oft selbst missbraucht habt, nach so vielen Beschränkungen, bin ich mir nicht sicher.

Ich sagte zu Beginn, dass sich nur ein kleiner Prozentsatz, von denen die zusehen oder zuhören, wirklich öffnen und selbst beschenken wird. Die anderen kämpfen immer noch mit ihren Problemen und sind sich nicht sicher, ob sie es wert sind und denken: „Nein, nein, nein, Adamus, du musst hier völlig daneben liegen, denn du solltest uns doch eine Formel geben. Du solltest uns doch etwas Magisches geben.“ Ich sage euch was, das meinen Standpunkt untermauert: „Nur ein sehr kleiner Prozentsatz von euch wird tatsächlich zu Reichtum und Wohlstand kommen.“

Die Kristallhöhlen

Ich habe letztes Jahr von den Kristallhöhlen gesprochen. Es gibt auf diesem Planeten 21 Kristallhöhlen, die voller Kristalle und deren Energien sind. Sie sind real. Sie sind tatsächlich da. Sie sind unter der Erde. Ihr sollt nicht dorthin gehen, die Kristalle holen und sie euch in die Tasche stecken, sondern ihr geht dorthin und fühlt diese Energie von kolossalem Reichtum, unbegrenztem Reichtum, der dahin gelenkt wird, wo ihr ihn in eurem Leben haben wollt.

Ein paar von euch waren dort. Es war sehr merkwürdig. Ich dachte, es würden tausende oder mehr zu diesen Kristallhöhlen kommen. Die meisten von euch haben nur darüber nachgedacht. Die meisten von euch haben sich nie 5 Minuten Zeit genommen, um sich hinzusetzen, mich zu rufen und zu sagen: „Auf geht’s. Ich bin bereit, Adamus, um die Kristallhöhlen zu besuchen,“ um diese Reichtums-Energie zu fühlen, einfach diese Großartigkeit von Energie zu spüren, von Energie, die ihr in der Form in eurem Leben auf diesem Planeten noch nie gespürt habt. Ich habe nur ein paar mitgenommen, und aus diesen wenigen, die wirklich mit mir dort hingegangen sind, die wirklich in diese Höhlen gegangen sind und diese Energie gefühlt haben, waren es nur wenige der wenigen, die tatsächlich bereit waren, sie in ihr Leben zu bringen.

Der Rest von euch hat darüber nachgedacht. Der Rest von euch dachte sich: „Oh, Kristallhöhlen. Ok, wo ist mein Scheck in der Post?“ Das ist keine Hingabe, kein Engagement. Das ist keine Veränderung eurer alten Verhaltensmuster. Das ist dasselbe immer Gleiche. Und ich würde euch nie dort hinschleppen, solange ihr euch nicht dafür entscheidet, bereit zu sein.

Die Kristallhöhlen sind immer noch da. Es ist nicht nur eine Metapher. Sie sind sehr real. Die Energien sind sehr real. Sie werden euch dabei helfen, alles zu bekommen, wofür ihr euch entscheidet. Die Frage ist noch einmal: „Seid ihr bereit?“

Ich werde niemanden dulden - in meinen Kursen niemanden dulden -, der immer noch im „gerade mal genug“-Bewusstsein ist. Mit anderen Worten: „Ich will nur so viel, dass ich meine Rechnungen bezahlen kann und zurechtkomme.“ Das funktioniert nicht mehr für einen Meister. Ich werde es nicht dulden.

Ich will nicht, dass jemand mich bittet, mit zu den Kristallhöhlen zu gehen, um nur noch mehr „gerade mal genug“ zu bekommen. Es ist alles oder nichts. Es gibt keinen halben Weg, wenn es um Wohlstand geht. Versteht ihr? Es gibt nicht ein wenig Wohlstand. Es ist alles oder nichts.

Es gibt Wohlstand. Es gibt Energie. Oder es gibt dieses weiterhin im „gerade mal genug“-Bewusstsein leben.

Wohin wir als Meister in der Neuen Energie gehen, als Beispiel für andere, als die, die leicht und elegant kreieren, ist kein Platz für „gerade mal genug“ oder „nur ein bisschen mehr“. Dann seid ihr einfach nur Richards. Ihr werdet sie nur nutzen. Ihr werdet einfach nur mehr Energie direkt in das Elend eures bisherigen Lebens bringen. Wenn ihr mehr Energie bekommt, ohne euer Bewusstsein verändert zu haben - wenn ihr dann mehr Energie bekommt, werdet ihr einfach nur mehr Hoffnungslosigkeit, mehr Krankheit, mehr Probleme, mehr Drama, mehr Verkehrsstaus, mehr Schrott haben.

Wir kommen also hier in der Abundance Clinic zum Moment der Wahrheit. Wenn ihr nicht weitergehen wollt, steigt bitte jetzt aus. Schaltet euer Internet ab, geht hier zur Tür hinaus oder lasst uns weitermachen.

Abundance Merabh

Nehmen wir einen guten, tiefen Atemzug, während wir in unser Merabh gehen, mit ein wenig Musik im Hintergrund.

Ein Merabh ist eine Zeit, während der sich das Bewusstsein verändert und bewegt; in dem Fall aus Beschränkungen, aus Mangel, heraus und hinein in große Fülle, die in Gesundheit für euren Körper geleitet wird, in Weisheit, in innere Gewissheit, in mehr Geld natürlich, ein hübsches Haus, ein gutes Auto, viele Autos, ohne Schuldgefühle, und ohne dass ihr euch dafür schämt.

Es ist Zeit. Ihr verdient es. Es ist Zeit, für euch alle.

Nun, ich warne euch noch einmal, aus tiefstem Herzen, warne ich euch. Geht jetzt nicht weiter, wenn ihr nicht voll und ganz dahinter steht, sonst wird es euch zerreißen. Wenn mehr Energie in euer Leben kommt und auf den gleichen alten Mist gelenkt wird, das gleiche alte Bewusstsein, wird es euch zerreißen. Es wird wehtun. Richard wird neben euch wie ein Engel aussehen. Das ist *nur*, wenn ihr bereit seid.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug.

In diesem Abundance Merabh lasst ihr zu, ohne etwas zu erzwingen. Ihr lasst eine Bewusstseinsveränderung zu, hin zu Fülle - einer Fülle, die euch gut dient, Energie die euch gut dient. Kein Mangel, keine Ausreden, keine Beschränkungen mehr.

In diesem Bewusstseins-Merabh kommt diese Verschiebung und schafft sämtliche alten Gelübde fort, die ihr in Zusammenhang mit Armut abgelegt hattet.

Es spült jeden alten Glaubenssatz über Geld, oder dass ihr mehr besitzt als andere, weg.

Es spült jeden alten Glaubenssatz dazu weg, dass ihr leiden oder hart arbeiten müsst.

In diesem Merabh verschiebt sich das Bewusstsein und verändert die alten Vorstellungen darüber, wie man an Geld kommt.

Es wischt eure Denkweise weg, dass ihr klug sein oder über Finanzen Bescheid wissen müsstet. Das stimmt nicht.

Dieses Merabh spült ganze Ären und Lebzeiten von alten Glaubenssätzen und alten hypnotischen Überlagerungen weg.

Es spült die Dinge weg, die euch eingeschränkt und davon abgehalten haben, das Leben zu genießen. Es waren nicht wirklich eure Dinge. Diese Dinge gehörten nicht zu euch.

Nun in diesem Merabh lasst ihr, ohne euch anzustrengen und ohne zu denken, zu, dass diese Dinge aus eurem Leben gespült werden und wieder in den reinen energetischen Zustand entlassen werden, so dass sie euch in Wohlstand und Wohlbefinden dienen können.

In diesem Merabh gibt es kein Denken. Das heißt, ihr versucht nicht über Fülle/Reichtum nachzudenken. Ihr empfangt einfach nur. Es kommt nicht von Gott. Es ist nicht von mir. Es ist in eurer Seele angelegt. Es gehört euch. Es hat euch immer gehört.

Seht ihr, Fülle entsteht aus der Leidenschaft der Seele.

Eure Seele, euer Bewusstsein - nicht eure Gedanken oder euer Verstand, sondern eure Seele, euer Bewusstsein - hat solch eine Leidenschaft für seine Existenz.

Man könnte sagen, dass wahre Fülle mit der Bewusstwerdung des „Ich existiere“ beginnt.

Schafft alle Gedanken aus dem Weg, all den Tumult im Verstand, und ihr kommt zu der so überaus einfachen Leidenschaft des „Ich existiere“ zurück.

Das ist die ursprüngliche Leidenschaft. Die Leidenschaft, als ihr zu Hause verlassen habt und erkannt habt, dass ihr existiert. Das Wunder, das erste Gewahrsein - „Ich existiere! ICH BIN. ICH BIN der ICH BIN.“

„Ich existiere!“ Das ist kein Gedanke. Das ist eine tiefe Leidenschaft. Es ist ein Gewahrsein, ein Bewusstwerden - „Ich existiere! Gelobt sei, dass ich existiere. Nichts anderes ist von Bedeutung.“

„Ich existiere, nicht wegen irgendetwas oder irgendjemandem. Ich existiere als selbstbestimmtes Wesen. Ich bin nichts und niemandem verpflichtet. Ich existiere.“

Es ist das Lied der Seele, das Lied, dass die Seele seit Ewigkeiten gesungen und darauf gewartet hat, dass ihr, der Mensch, es hört. „Ich existiere. Ich existiere.“

Das ist die Leidenschaft, meine Freunde. Es ist kein Gedanke, kein Glaubenssatz oder Mantra. Es ist eine tiefe Leidenschaft. Es ist Kaikho, die Leidenschaft, die innere Flamme - „Ich existiere“.

Es ist das Erwachen und das Wiedererwachen - „Ich existiere“.

In diesem Augenblick der Bewusstwerdung, wenn ihr aus der Seele heraus fühlt „Ich existiere“, werden alle Energien entfacht und hervorgebracht, eure Energien, Energien die vielleicht lange Zeit geschlummert haben; Energien die Dimensionen übergreifend und nicht nur hier auf der Erde sind; kosmische, heilige, reine Energien. Und sie gehören euch.

Sie wachen auf, sie werden aktiviert von der Leidenschaft des „Ich existiere. Ich bin lebendig. Ich existiere“. Die Energien wachen auf und sagen: „Es ist Zeit. Wir stehen bereit für diese Seele, für diesen Menschen. Wir stehen bereit und machen uns an die Arbeit. Lieber Mensch, liebe Seele, da sind wir. Was sollen wir für dich tun? Wie können wir dir dienen? Wir sind deine Energien. Wir sind hier. Wie können wir dir jetzt dienen?“

(Pause)

Ihr nehmt einen tiefen Atemzug und befehlt den Energien. Ja, ihr befehlt. Ihr befehlt den Energien: „Dient mir uneingeschränkt! Dient mir auf elegante Weise! Dient mir mit Leichtigkeit und Freude! Dient mir, Energien! Ich befehle es euch jetzt.“

Und dann tretet ihr zur Seite. Ihr lasst es geschehen. Gerade so, wie der Meister den Fisch zu seiner Angelschnur kommen lässt, lasst ihr diese Energien zu euch kommen, ohne

nachzudenken, ohne zu manipulieren, ohne Wenn und Aber, ohne euch über ein Wenn, Warum, Wie oder Falls Gedanken zu machen. Ihr lasst sie einfach machen. Ihr nehmt es als gegeben an. Ihr *wisst*. Ihr *fühlt*.

Vergesst euer Bankkonto, eure Miete. Vergesst eure Rechnungen. Vergesst all das. Hört auf, euch darum Sorgen zu machen. Ihr habt es den Energien befohlen, und sie dienen euch. Es ist mir egal, ob ihr der jämmerlichste Mensch auf der Erde seid. Mir ist eure Vergangenheit egal. Mir ist egal, was ihr getan habt. Denn wenn ihr in diesem Moment so mutig seid und die Leidenschaft des „Ich existiere“ spürt, wenn ihr so mutig seid, euer Licht wieder scheinen zu lassen, ist eure Vergangenheit vollkommen egal.

Ihr tretet zur Seite, und lasst zu, dass diese Energien euch freudig, leicht und mühelos dienen.

(Pause)

Ihr lasst es in euer Leben fließen - ein Leben erfüllt von so viel Leichtigkeit, wie sie der Meister hat. Ein Leben, das nicht um Denken, Planen, Mühe herum gebaut ist, sondern ein Leben, das die höchsten Energien hereingebracht hat, die klarsten Energien, die wohlhabendsten und die reichsten Energien.

„Ich existiere - deshalb dient mir Energie. Ich existiere - deshalb bin ich es wert. Ich existiere - deshalb ist es nicht anstrengend. Ich existiere weit jenseits dieses Lebens von ‚gerade mal genug‘. ICH BIN der ICH BIN.“

Und dann seid ihr ruhig. Ihr tretet zur Seite. Ihr denkt nicht mehr darüber nach. Ihr lauft glücklich die Straße des Lebens entlang, riecht die Luft, fühlt die Natur und fragt euch, was ihr als nächstes erschaffen wollt, im Wissen, dass es geschehen wird, sobald ihr euch entscheidet, es zu erschaffen. Nun, eigentlich habt ihr es schon vor langer Zeit erschaffen, und jetzt kommt es einfach nur in euer Leben.

Gib einem Meister eine Million Dollar, und er macht eine Milliarde daraus und dann noch eine und noch eine.

All das ist etwas Natürliches, meine Freunde. Das ist der natürliche Lauf der Dinge. Beschränkungen, Mangel sind etwas Unnatürliches. Gehen wir zurück in einen natürlichen Zustand, so wie es eigentlich immer gedacht war.

Gehen wir raus aus der Illusion. Gehen wir raus aus den Beschränkungen. Kommt zurück in ein Leben des Wohlstands und der Freude.

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug.

Linda wird ein wenig mit euch atmen, ein sanftes Atmen von einigen Minuten. Und ich, Adamus, gehe wieder angeln.

Und damit BIN ICH der ICH BIN, der Meister.

Linda: Also, bitte, wie Adamus gebeten hat, bleiben wir noch ein paar Augenblicke.

Bleibt noch beim Fließen des Atems. Bleibt beim Fließen der Energie.

Atmet einfach für euch mit tiefen Atemzügen weiter, und so, dass es euch, euren Atem, euer Leben unterstützt. Jeder von uns atmet in Fülle und Klarheit.

Atmet und integriert. Integriert diese Gefühle in euch.

Atmet und integriert eure eigene innere Gewissheit.

Bleibt im Fluss des Einatmens, Ausatmens. Leben atmet Leben.

Atmet in der Meisterschaft, die jeder einzelne von uns besitzt.

Atmet, fühlt, wie ihr dorthin gelangen wollt. Es ist unsere Wahl. Es ist unsere Wahl.

Atmet. Atmet und bleibt beim Gefühl, atmet das Zulassen, atmet die Energie der Fülle.

Atmet diese Erfahrung, die jeder Einzelne von uns hier in dieser Abundance Clinic mit Adamus erschaffen hat.

Wenn ihr euch dafür entschieden hattet zu bleiben, wenn sich jeder von uns dafür entschieden hatte zu bleiben, dann ist es jetzt an uns, dabei zu bleiben, damit zu atmen, damit zu fließen, damit zu leben.

Anmerkung:

Vielleicht mögt ihr eure Wahl unterstützen mit dem [Abundance Merabh](#) von Adamus oder dem [DreamWalk zu den Kristalhöhlen](#) mit Adamus